

# DIE EWIGE SONNE DES VOLKES

Von Dr. Dermot Hudson

**Der Erinnerung an den Großen Anführer Genosse Kim Il Sung anlässlich seines  
100. Geburtstages am 15. April 2012 gewidmet**



Der Große Führer Präsident Kim Il Sung

## **Einleitung**

### **Kapitel 1. Präsident Kim Il Sung und die Juche Idee**

- 1. Die revolutionäre Familie des Präsidenten Kim Il Sung**
- 2. Die Schöpfung der Juche Idee**

### **Kapitel 2. Präsident Kim Il Sung und und der antiimperialistische Kampf**

- 1. Die Darlegung der Songun Linie, antijapanischer revolutionärer Krieg**
- 2. Der Sieg im Vaterländischen Befreiungskrieg**
- 3. Die mächtige Waffe im antijapanischen Kampf – Songun**

### **Kapitel 3. Präsident Kim Il Sung und der auf das Volk zentrierte Sozialismus**

- 1. Die erfolgreiche Implementierung der antiimperialistischen, antifeudalen, demokratischen Revolution**
- 2. Der Triumph der sozialistischen Revolution, die Gründung des auf das Volk zentrierte sozialistischen Systems**
- 3. Fertigstellung der sozialistischen Industrialisierung, Aufbau des Sozialismus im Gesamten**
- 4. Führer des Volkes**
- 5. Sozialistische Politik in der DVRK**

### **Kapitel 4. Präsident Kim Il Sung und das Streben der Menschheit nach Unabhängigkeit**

- 1. Theorie und Strategie für die Verwirklichung des Strebens der Menschheit nach Unabhängigkeit**
- 2. Der herausragende Anführer des Strebens der Menschheit nach Unabhängigkeit**
- 3. Anerkennung progressiver Menschen aus der ganzen Welt**

### **Kapitel 5. Unvergessliche Besuche in der DVRK**

## **Abschluss**

## **Vorwort**

Der 100. Jahrestag der Geburt des großen Anführers Genosse Kim Il Sung wird nicht nur vom koreanischen Volk, sondern auch von den revolutionären Völkern der Welt und den Anhängern der Juche- Idee aus allen Teilen der Welt feierlich gefeiert. Dieses Buch wurde von einem britischen Anhänger der Juche Idee in bescheidener Ehrfurcht anlässlich dieses wichtigen Anlasses geschrieben.

Mein Dank geht an die Korean Association of Social Scientists für ihre unschätzbare Unterstützung bei der Erstellung dieses Buches. Auch den Mitgliedern der Juche Idea Study Group und der UK Korean Friendship Association für ihre Ermutigung und Kameradschaft. Und meiner Tochter Georgina, die bei einigen technischen Problemen geholfen hat.

*Dermot Hudson im März 2012*

## **Einleitung**

Es mag seltsam erscheinen, dass ein Engländer wie ich ein Freund der DVRK, eines fernen Landes im Fernen Osten, und ein Verfechter der großen Juche Idee des Großen Führers Genossen Kim Il Sung wurde.

Meine Geschichte wird die Frage beantworten, wie ich sechsmal ans andere Ende der Welt gereist bin und von der großen Juche Idee fasziniert wurde.

Tatsächlich reicht die Geschichte mehr als 30 Jahre zurück und lässt sich bis in die 1970er Jahre zurückverfolgen. Ich begann mich 1975 mit 14 Jahren für Politik zu interessieren. Obwohl ich noch sehr jung war, spürte ich, dass das kapitalistische System an inneren Widersprüchen zerbrach. Inflation und Arbeitslosigkeit nahmen zu, es schien, als würden die Preise jeden Tag steigen. Ich beschloss also Kommunist zu werden und trat 1980 mutig der Young Communist League der Kommunistischen Partei Großbritanniens und später der Kommunistischen Partei bei. Allerdings war ich schnell desillusioniert vom Revisionismus des CPGB und seinem illusorischen „Britischen Weg zum Sozialismus“ (ein reformistisches und zaghaftes Dokument) und begann mich für die sozialistischen Länder wie die UdSSR zu interessieren, aber sie erwiesen sich als nicht weniger revisionistisch als die CPGB. Die Sowjetunion strebte eine „friedliche Koexistenz“ mit dem Imperialismus an, kooperierte sogar mit dem Imperialismus und erlaubte Pepsi-Cola, Fabriken auf ihrem Boden zu errichten. Ich war entsetzt als ich erfuhr, dass Ungarn und Polen dem IWF beigetreten sind.

Später, in den 1980er Jahren, übernahm die UdSSR die konterrevolutionäre Politik

„Glasnost“ und „Perestroika“, zerstörte den sowjetischen Sozialismus völlig und löste die UdSSR auf.

Meine Aufmerksamkeit richtete sich auf die Demokratische Volksrepublik Korea, ein Land im fernen Osten. Es war sehr schwierig, Informationen über das Land zu finden und ich fand in Büchern und Zeitungen ein oder zwei Artikel bösartiger Autoren. Als ich im Alter von 13 oder 14 Jahren begann, mich für Politik zu interessieren, bekam ich von meiner Mutter ein „Wörterbuch der Politik“ geschenkt. Ich wurde von der Unabhängigkeitshaltung der Demokratischen Volksrepublik Korea angezogen, aber das Buch enthielt nur sehr wenige Informationen über die Demokratische Volksrepublik Korea und Juche und sprach feindselig und abweisend von „einem Personenkult“. Obwohl ich zu dieser Zeit nicht viel über den großen Führer Kim Il Sung wusste, war für mich offensichtlich, dass er der best bewährte und erfahrenste aller Führer der sozialistischen Länder war, da er die DVRK über 40 Jahre lang geführt hatte.

Als ich eines Tages im Juni 1985 in Southampton durch Second-Hand-Buchläden stöberte, stieß ich zufällig auf einige Bücher aus der DVRK, es handelte sich um „Korean Review“ (1974) und Band 5 von „**KIM IL SUNG Selected Works\***“. Ich war sofort beeindruckt von den enormen wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Errungenschaften der DVRK, die im Westen nicht einmal von sogenannten Progressiven und Kommunisten öffentlich gemacht wurden. Ich fand die Schärfe, Klarheit und Militanz der DVRK faszinierend.

Als ich Band 5 der „Kim Il Sung Selected Works“ las, las ich mehrere Reden, darunter die anlässlich des 20. Jahrestags der Gründung der KVA (Koreanische Volksarmee) gehaltene Rede, und war beeindruckt von der revolutionären Leidenschaft und der konsequenten antiimperialistischen Haltung. Ich las Werke wie „**The Great Anti-Imperialist Revolutionary Cause Of The Asian, African And Latin American Peoples Is Invincible\***“, „**The Democratic People's Republic of Korea is the banner of Freedom and independence for our people and the powerful weapon of building socialism and communism\***“, sowie den Bericht über den Fünften Kongress der Partei der Arbeit Koreas.

\* Kim Il Sung Ausgewählte Werke | \* Die Große Antiimperialistische Revolutionäre Sache Der Asiatischen, Afrikanischen Und Lateinamerikanischen Völker Ist Unbesiegbar | \* Die

**Demokratische Volksrepublik Korea ist das Banner der Freiheit und Unabhängigkeit unseres Volkes und die mächtige Waffe für den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus**

Alle diese Werke machten aus mehreren Gründen einen großen Eindruck auf mich, zum Beispiel wegen der komplexen und tiefgründigen Ideen, die mit solcher Einfachheit, Klarheit und Präzision vermittelt wurden, aber vor allem wegen ihres tiefen revolutionären Charakters, der sich im Vergleich zum allgegenwärtigen, miefigen Revisionismus in vielen Organisationen im Vereinigten Königreich wie eine angenehme Brise frischer Luft anfühlte. Ich war von der Juche Idee völlig fasziniert. Es war aufregend, radikal und revolutionär. Ich beschloss, die Juche Idee zu studieren und die DVRK zu unterstützen. Aber nicht nur, um sie zu studieren, sonder auch um sie meinen Freunden näherzubringen. Zu diesem Zweck gründete ich in Hampshire eine kleine Studiengruppe bestehend aus meinen Freunden und Mitarbeitern. Als ich nach London zog gründete ich sie erneut.

Bei unserem erfolgreichen Studium und der Verbreitung der Juche Idee stießen wir auf viele Hindernisse. Einige Leute waren gegen unsere Lerngruppe und mochten sie nicht. Einige, von denen wir Unterstützung erwarteten wurden wir enttäuscht. Trotz bösartiger Feindseligkeit haben wir jedoch fortbestehen.

Ich hatte das einzigartige Privileg, die Demokratische Volksrepublik Korea zum ersten Mal im Mai 1992 auf Einladung der Koreanischen Vereinigung der Sozialwissenschaftler zu besuchen, und besuchte die Demokratische Volksrepublik Korea in den folgenden Jahren fünfmal. Mein letzter Besuch war im Oktober 2008.

Die Demokratische Volksrepublik Korea ist eine Oase in einer zutiefst unruhigen Welt und ein strahlendes Leuchtfeuer der Unabhängigkeit.

In der DVRK herrscht ein Geist ständiger Innovation und Fortschritts. Westliche Gesellschaften sind durch Sterben und Niedergang gelähmt, in denen alles ständig degeneriert und schlimmer wird. Die Menschen in westlichen Gesellschaften blicken einfach auf die „gute alte Zeit“ zurück und haben Angst vor allem. Über „Broken Britain“ wird viel geredet und sinniert.

Einige sozialistische Länder, insbesondere die UdSSR, brachen unter der falschen Führung des modernen Revisionismus zusammen, aber die DVRK marschierte weiterhin stolz unter dem Banner der sozialistischen Roten Flagge weiter.

Die Säule der Stärke und „Geheimwaffe“ der DVRK ist die Juche Idee. Der Turm der Juche

Idee, ein Symbol der Juche Idee, steht majestatisch im Zentrum von Pjöngjang und leuchtet über der Welt. Ich habe ein Modell des Turms der Juche Idee in meiner Wohnung.

Die größte Leistung des großen Führers Genosse Kim Il Sung war zweifellos die Gründung der Juche Idee, einer neuen Ideologie für das Zeitalter der Unabhängigkeit und der Son-gun Idee, deren Kern darin besteht, dass die Revolution mit Waffengewalt verteidigt und vorangetrieben wird. Der große Führer Präsident Kim Il Sung war in den 1950er Jahren der stets siegreiche und eiserne Kommandeur des antijapanischen Revolutionskrieges und des Krieges gegen die USA. Er ist der Gründer von Juche Korea und führte das koreanische Volk an, große Wunder zu vollbringen. Er war ein gewaltiger Riese, der einen unsterblichen Beitrag zur internationalen kommunistischen Bewegung und zum Streben der Menschheit nach Unabhängigkeit leistete. Dieses Buch soll dazu beitragen, das revolutionäre Leben und die großen Taten von Präsident Kim Il Sung zu vermitteln.

## **Kapitel 1. Präsident Kim Il Sung und die Juche Idee**

### **1.Die revolutionäre Familie des Präsidenten Kim Il Sung**

Der große Führer Genosse Kim Il Sung stammte aus einer bescheidenen, aber patriotischen Familie. Er wurde in einem strohgedeckten Bauernhaus in Mangyongdae in der Nähe von Pjöngjang geboren. Ich selbst besuchte das strohgedeckte Haus in Mangyongdae, das als revolutionäre Stätte erhalten bleibt. Es herrscht eine ruhige, gelassene Atmosphäre mit majestatisch schöner Landschaft. Menschen von nah und fern kommen, um den großen Führer Genossen Kim Il Sung zu verehren und etwas über sein revolutionäres Leben zu erfahren. Hier sehen Sie die Bedingungen, unter denen der zukünftige Revolutionsführer und Präsident geboren wurde. Es war ein einfaches strohgedecktes Haus, in dem es im Winter extrem kalt gewesen sein muss. Die Familie von Kim Il Sung war arm, so arm, dass sie es sich nicht leisten konnte, einen neuen Wasserkrug zu kaufen, und ihn reparieren musste. Der geflickte Wasserkrug ist für alle sichtbar ausgestellt.

Tatsächlich macht es einen tiefen Eindruck, dass jemand aus einer armen Familie zum Anführer seines Landes wurde, ein großer Anführer, ein General und ein Staatsmann und tatsächlich Anführer der Menschen auf der Welt. Reaktionäre verunglimpfen diejenigen aus einfachen Verhältnissen, die zu großen Persönlichkeiten aufsteigen. Solche volksfeindlichen Reaktionäre glauben, die Geschichte gehöre Königen und Königinnen und wohlhabenden Kapitalisten. Denen, „die mit dem silbernen Löffel im Mund geboren wurden“. Als Kind versuchte Kim Il Sung einmal, einen Regenbogen zu fangen und ihn seiner Familie mitzubringen. Doch im wirklichen Leben fing er nicht nur den Regenbogen ein, sondern erstieg den Regenbogen zu Größe und Ruhm. Er führte das koreanische Volk über den Regenbogen zu

Unabhängigkeit und Glück, in ein Paradies des Sozialismus.

Die Mangyongdae-Familie, die Familie und Verwandten von Kim Il Sung, umfasst mehrere Generationen und ist voll und ganz mit der Geschichte und den Kämpfen des koreanischen Volkes und der koreanischen Nation verbunden, und zwar nicht nur mit der Vergangenheit und Gegenwart, sondern auch mit der Zukunft. Sein Vater Kim Hyong Jik war Anführer der im März 1917 gegründeten Koreanischen Nationalvereinigung und der herausragende Anführer der antijapanischen nationalen Befreiungsbewegung in Korea.

Seine Mutter Kang Ban Sok war eine ehrliche und patriotische Frau und die Pionierin der koreanischen Frauenbewegung.

Großvater Kim Ung U führte den Kampf um die Versenkung des US-Piratenschiffs „General Sherman“, das 1866 in Korea einlief.

Großmutter Ri Po Ik, die Brüder und Cousins von Kim Il Sung spielten ebenso wie Kim Chol Ju eine große Rolle in der Revolution. Die antijapanische Heldin Madame Kim Jong Suk heiratete in die Mangyongdae-Familie ein.

Führer Kim Jong Il führt die Familie Mangyongdae bis ins 21. Jahrhundert fort. Heute führt Genosse Kim Jong Un die Ideologie und Sache von Präsident Kim Il Sung und Führer Kim Jong Il fort und gereicht der Familie Mangyongdae zu höchstem Ruhm. Die Familie von Kim Il Sung bestand aus großen Patrioten und Revolutionären. Viele von ihnen fielen im Kampf gegen den japanischen Imperialismus. Der große Führer Genosse Kim Il Sung empfand tiefes Bedauern darüber, dass seine Eltern 1945 die Befreiung nicht mit ihm begrüßen konnten. Das Korea, in dem Kim Il Sung geboren wurde war eine Kolonie Japans und wurde zwei Jahre vor seiner Geburt durch Verrat und Intrigen der Feudalherren von Japan annexiert. Mit Hilfe der USA und sogar Großbritanniens wurde Korea durch den Katsura-Taft Vertrag offiziell zur Kolonie erklärt. Tatsächlich haben die Imperialisten und Großmächte immer versucht, das Schicksal Koreas (und in der Tat aller kleinen Länder) zu ihrem Spielball zu machen und damit Spielchen zu treiben.

Korea rief nach einem Führer, der den Unabhängigkeitskampf und den revolutionären Kampf zum Erfolg führen konnte, nach einem Retter der Nation, der sie aus dem eisernen Griff des japanischen Imperialismus befreien konnte. Die Rolle des Führers wird von einigen Linken und dogmatischen Marxisten unterschätzt, aber tatsächlich wird die Größe eines Landes und einer Nation durch die Größe ihres Führers bestimmt.

Kim Il Sung sollte der große Führer werden, der dem koreanischen Volk Freiheit und Unabhängigkeit, Glück und Wohlstand bescherte.

## **2. Die Schöpfung der Juche Idee**

Mit der Überführung des Kapitalismus in den Imperialismus Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts verschärften sich Ausbeutung und Unterdrückung, Plünderung und Willkür der imperialistischen Mächte über die Menschen in den Kolonialländern in beispielloser Weise.

In den 1880er Jahren betrug die Zahl der von sechs kapitalistischen Mächten wie Großbritannien, Frankreich, Spanien usw. unterworfenen Bevölkerung etwas mehr als 250 Millionen, während in den 1910er Jahren über 1,25 Milliarden (70% der Weltbevölkerung) unter der Knute der imperialistischen Mächte litten.

Insbesondere die koloniale Herrschaft und Ausplünderung der östlichen Länder durch die Imperialisten war schwerwiegender. Diese Länder wurden Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts von den imperialistischen Weltmächten in Kolonien aufgeteilt. Der asiatische Kontinent wurde zur Rohstoffquelle, zum Ort des Kapitalexports und Verkaufs für überschüssige Güter und zu einem riesigen Hinterland für die Imperialisten.

Die Intensivierung der Invasion im Osten durch die Imperialisten verschärfte den nationalen und Klassenkonflikt in dieser Region aufs Äußerste.

Die Völker im Osten erwachten aus einem jahrhundertelangen Schlaf und beteiligte sich überall am landesweiten Kampf für Freiheit und Unabhängigkeit.

Asien wurde zu ebenjenem Kontinent, auf dem die unterdrückten Völker der Erde in den 1920er Jahren am heftigsten gegen die Imperialisten kämpften.

Korea war Schauplatz der entscheidenden Schlacht im revolutionären Kampf der Völker für die nationale Befreiung.

In den 1920er Jahren war das höchste Ziel des koreanischen Volkes, die Unabhängigkeit des Landes und der Nation zu erreichen. Das koreanische Volk, das von den japanischen Imperialisten seines Landes beraubt wurde, litt unter der grausamen Kolonialsklaverei.

Das koreanische Volk, das unter der brutalen „Militärherrschaft“ Japans gelitten hatte, startete am 1. März den Volksaufstand und versetzte der Kolonialherrschaft der japanischen Imperialisten einen schweren Schlag. Ihr antijapanischer nationaler Befreiungskampf entwickelte sich in dieser Zeit zu einem gewalttätigen Kampf. Die Arbeiter streikten im ganzen Land und auch die Bauern sowie die Jugend und Studenten kämpften energisch gegen die japanischen Imperialisten.

Trotz des blutigen revolutionären Vormarsches der Arbeiter, Bauern, Jugendlichen und Studenten scheiterte der koreanische antijapanische nationale Befreiungskampf jedoch mehrmals.

Dies hing damit zusammen, dass der koreanische antijapanische nationale Befreiungskampf zu dieser Zeit keinen passenden Weg fand.

In Korea endete die bürgerlich-nationalistische Bewegung nach dem Volksaufstand vom 1. März 1919. Dies lag an den Beschränkungen der nationalistischen Bewegung. Die bürgerlichen und kleinbürgerlichen Nationalisten zeigten Angst, Unentschlossenheit und Opportunismus. Der bürgerliche Nationalismus konnte nicht länger das Banner der nationalen Befreiungsbewegung sein.

Vor diesem Hintergrund wurden die Anhänger des Kommunismus rasch zahlreicher. Die Menschen wandten sich schnell vom bürgerlichen Nationalismus ab.

Damals war es eine dringendes Erfordernis der nationalen Befreiungsbewegung, sie von der nationalistischen Bewegung in die kommunistische umzuwandeln.

Kim Hyong Jik (Kim Il Sung's Vater) machte sich rechtzeitig mit diesen Erfordernissen der Zeit vertraut und legte die Linie für die Umwandlung der antijapanischen nationalen Befreiungsbewegung vom Nationalismus in den Kommunismus fest. Kim Hyong Jik spürte aufgrund der praktischen Erfahrung der siegreichen sozialistischen Oktoberrevolution in Russland deutlich, dass die Sache der nationalen Befreiung nicht im Stil der unabhängigen Bewegung erreicht werden konnte, die stagnierte und begann, mit der kommunistischen Idee zu sympathisieren. Dann widmete er sich mit aller Kraft dem Kampf für die Umwandlung der nationalen Befreiungsbewegung Koreas vom Nationalismus zum Kommunismus und formulierte die Idee der Volksrevolution, der proletarischen Revolution.

Kim Hyong Jik, der sich so sehr für die Verwirklichung eingesetzt hatte, starb zu unserem Bedauern am 5. Juni 1926 in einem fremden Land an der unheilbaren Krankheit, die er sich durch wiederholte Folterungen der japanischen Imperialisten und Erfrierungen zuge-

zogen hatte. Sein Tod war ein großer Verlust in der Entwicklung der koreanischen antijapanischen nationalen Befreiungsbewegung, die sich an einem radikalen Wendepunkt befand. Mit dem aktuellen Ideen der Zeit, als die nationalistische Bewegung in die kommunistische umgewandelt wurde, wurde im April 1925 die Kommunistische Partei Koreas gegründet. Nach ihrer Gründung konnte sie den antijapanischen Kampf der Volksmassen nicht richtig organisieren und führen, weil ihr die richtige Leitidee fehlte und sie weder die Massen vereinte noch in ihnen verankert war.

Die Führer der frühen Tage der kommunistischen Bewegung dachten nicht daran, unter die Volksmassen zu gehen, um sie durch Aufklärung und Organisation für den revolutionären Kampf zu begeistern, sondern sie trennten sich von den Massen und gaben sich dem Kampf um Hegemonie und leerem Gerede hin. Sie führten Fraktionskämpfe und so vereinten sie die Massen nicht, sondern spalteten sie.

Das Gleiche galt für die Führer der nationalistischen Bewegung. Viele progressive Führer der nationalistischen Bewegungen wählten den neuen Weg, aber die Konservativen blieben außerhalb des aktuellen Gedankens der neuen Zeit und griffen auf den konservativen Stil zurück. Einige der Führer der nationalistischen Bewegung aus der besitzenden Klasse, die politisch sehr schwankten, kapitulierten und wurden zu Verrätern, bedroht durch den revolutionären Vormarsch der Volksmassen. Sie degenerierten von „Patrioten“ zu Agenten der japanischen Imperialisten und nationalen Reformisten und benderten so die nationale Befreiungsbewegung.

In dieser historischen Periode machte sich Genosse Kim Il Sung mit dem großen Ehrgeiz, das Vaterland wiederherzustellen, auf den Weg des Kampfes.

In der Anfangsphase dieses Weges schlug er den echten Weg der Revolution ein, auf dem er kämpfte, indem er an die Stärke der Volksmassen glaubte und im Gegensatz zu den vorangegangenen Führern von ihnen abhängig war.

Genosse Kim Il Sung führte den revolutionären Kampf und stützte sich dabei auf die leidenschaftliche revolutionäre Jugend, die nicht von der Korruption des Lakaientums, des Fraktionismus und der bürgerlichen Reformideologie verdorben war.

Nach dem Tod seines Vaters, Kim Hyong Jik, trat Genosse Kim Il Sung im Juni 1926 mit Hilfe der Freunde seines Vaters in die Hwasong-Uisuk-Schule ein.

Genosse Kim Il Sung erkannte, dass die Unabhängigkeit Koreas auf dem bisherigen alten Weg nicht erreicht werden konnte, und beschloss, in der Schule einen neuen Weg zur nati-

onalen Befreiung zu finden.

Deshalb las er intensiv Bücher des Marxismus-Leninismus wie „Die Biographie Lenins“, „Die Grundsätze des Sozialismus“ und „Das Manifest der kommunistischen Partei“. Er suchte wiederholt nach dem richtigen Weg der koreanischen Revolution, indem er die in diesen Büchern dargelegten Prinzipien der Revolution mit der Realität Koreas verband.

In der Zwischenzeit traf er jene, die für die modernen Ideen jener Tage ein offenes Ohr hatten, einen nach dem anderen, um sie hinter einer gemeinsamen revolutionären Absicht zu versammeln.

Er gewann viele gute Kameraden. Er plante eine große Revolution, indem er sie auf organisatorische Weise zusammenbrachte, und widmete sein Herz und seine Seele der Suche nach dem Weg zum Erfolg.

Der große Führer Genosse Kim Il Sung gründete am 17. Oktober 1926 die Union „Nieder mit dem Imperialismus“, die erste kommunistische revolutionäre Organisation in Korea.

Ihr Ziel war erstens die Erlangung der Unabhängigkeit Koreas, zweitens der Aufbau des Sozialismus und Kommunismus und der Kampf für die Weltrevolution. Sie bestand aus der neuen Generation revolutionärer Jugendlicher in Korea, die nicht von den schädlichen Ideen des Fraktionismus und des Kriechertums gegenüber Großmächten befleckt war.

Dank der Gründung der Union „Union gegen den Imperialismus“ wurde die antijapanische nationale Befreiungsbewegung Koreas mit der kommunistischen Bewegung als Zentrum geführt und der neue Weg der koreanischen Revolution, die auf der Grundlage des Unabhängigkeitsprinzips verwirklicht wurde, eröffnet.

Seine Gründung wurde zum Ausgangspunkt, zum Ursprung der kommunistischen Bewegung Koreas und der koreanischen Revolution.

Genosse Kim Il Sung erkannte die Wahrheit, die den Ausgangspunkt der Juche Idee im Kampf für die Eröffnung des neuen Weges der koreanischen Revolution darstellt.

Die Wahrheit, die den Ausgangspunkt der Juche Idee bildet, ist, dass die Herren der Revolution die Volksmassen sind und nur wenn sie organisiert und mobilisiert sind, die Revolution siegen kann.

Genosse Kim Il Sung war persönlich Zeuge, wie die Nationalisten und die Führer der kommunistischen Bewegung in der Anfangszeit wiederholt Misserfolge im Kampf um die Unabhängigkeit Koreas erlitten hatten und die Kommunistische Partei Koreas im Jahr 1928 aufgelöst wurde.

Was ist die Ursache des Scheiterns? Das lag daran, dass sie sich nicht unter die Volksmassen begaben und von ihnen getrennt waren. Genosse Kim Il Sung erkannte, dass man sich auf die Volksmassen verlassen muss, um in der revolutionären Sache den Sieg zu erringen. Die Revolution ist der Kampf um die Verwirklichung der unabhängigen Forderungen der Volksmassen durch Mobilisierung ihrer Kräfte. Deshalb muss man, um den revolutionären Kampf zu gewinnen, die revolutionären Kräfte unter den Volksmassen trainieren und alle im revolutionären Kampf auftretenden Probleme abhängig von ihren Möglichkeiten und ihrer Stärke lösen. Das ist einer der Ausgangspunkte der Juche Idee, die Genosse Kim Il Sung erläutert hat.

Ein weiterer Ausgangspunkt der Juche Idee besteht darin, dass die Revolution in jedem Land von seinem eigenen Volk, seinen Herren, unabhängig und kreativ in eigener Verantwortung durchgeführt werden muss.

Genosse Kim Il Sung verwies auf die schwerwiegenden Lehren aus den Nachwirkungen des Kriechertums und Dogmatismus und verdeutlichte die Tatsache, dass die Revolution auf eigene Verantwortung gemäß dem eigenen Glauben durchgeführt werden muss und nicht auf die Erlaubnis oder Anweisung irgendeiner Körperschaft angewiesen ist, sowie darauf, dass alle Probleme, die sich aus der Revolution ergeben, eigenständig und kreativ im Einklang mit den konkreten Erfordernissen und den tatsächlichen Gegebenheiten gelöst werden. Dies ist ein weiterer Ausgangspunkt der Juche Idee.

Basierend auf dem Ausgangspunkt der Juche Idee entwickelte Genosse Kim Il Sung die Leitidee und die revolutionären Linien der Revolution und fasste sie zusammen.

Auf dem historischen Kalun-Treffen (30. Juni bis 2. Juli 1930) erklärte er die Geburt der Juche Idee.

Bei dem Treffen präsentierte er den von ihm selbst verfassten Bericht „**Der Weg der koreanischen Revolution**“.

Er schrieb darüber in seiner Erinnerung „With the Century“ („Mit dem Jahrhundert“).

**„Ich habe in „Der Weg der Koreanischen Revolution“ die Idee und den Standpunkt veröffentlicht, die ich in meinen Tagen des Kampfes wahrgenommen und im Gefängnis ausgearbeitet hatte. Dies ist zur Linie unserer Revolution und zu ihrer Leitidee geworden.“**

In „**Der Pfad der Koreanischen Revolution**“ erläuterte Genosse Kim Il Sung die Idee, dass die Volksmassen die Herren der Revolution sind und dass sie den revolutionären

Kampf nur gewinnen können, wenn sie sich dieser Tatsache bewusst sind und entsprechend mobilisiert werden. Die Revolution muss im Einklang mit der tatsächlichen Situation in Korea ausgeführt werden.

In „**Der Pfad der Koreanischen Revolution**“ schrieb er:

**„Die Herren des revolutionären Kampfes sind die Volksmassen, und nur wenn sie organisiert und mobilisiert sind, können sie den revolutionären Kampf gewinnen. Deshalb müssen die Führer der Bewegung unter die Massen gehen und sie aufrütteln, damit sie selbst als Herren den revolutionären Kampf führen...“**

**Die Erfahrung zeigt, dass man, um die Revolution zum Sieg zu führen, unter die Volksmassen gehen und sie organisieren muss und alle Probleme, die sich im Verlauf der Revolution ergeben, selbstständig und eigenverantwortlich entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen lösen muss, anstatt sich auf andere zu verlassen.**

**Ausgehend von dieser Lektion halten wir es für äußerst wichtig, den festen Standpunkt einzunehmen, dass der Herr der koreanischen Revolution das koreanische Volk ist und dass die koreanische Revolution auf jeden Fall vom koreanischen Volk selbst in einer der Realität angemessenen Weise zu den Bedingungen des Landes durchgeführt werden muss.**

**Nur wenn wir diesen Standpunkt zur Revolution einnehmen, können wir eine korrekte Linie und Politik festlegen und die heilige Sache der nationalen Befreiung verwirklichen.“**

So wurde das Kalun-Treffen zum historischen Treffen, bei dem die Schöpfung der großen Juche Idee erklärt wurde.

Genosse Kim Il Sung verdeutlichte die Wahrheit der Juche Idee und machte ihre Entstehung öffentlich, wodurch der Kampf der Volksmassen für die Unabhängigkeit auf eine neue, hohe Ebene gehoben wurde.

Da die Juche Idee die großartige Idee ist, die die Sehnsüchte und Forderungen der Menschheit am besten widerspiegelt und den Weg der kämpfenden Volksmassen erhellt, möchte ich nicht nur kurz auf ihre Entstehung, sondern auch auf ihren Entwicklungsprozess eingehen.

Genosse Kim Il Sung vertrat nicht nur die Juche Idee, sondern wandte sie auch zur Führung der Revolution und des Aufbaus an und bereicherte und entwickelte ihre Prinzipien

und Inhalte entsprechend den Anforderungen der sich entwickelnden Ereignisse kontinuierlich weiter. In den 1950er Jahren war es in der DVRK dringend notwendig Juche zu etablieren, da der sozialistische Aufbau in der komplizierten Situation nach dem Krieg voranschritt. Am 28. Dezember 1955 veröffentlichte der große Führer Genosse Kim Il Sung das Werk „**Über die Beseitigung von Dogmatis und Formalismus und die Etablierung von Juche in der ideologischen Arbeit**“.

Er fragte kurz, aber eindringlich:

**„....Was ist Juche in der ideologischen Arbeit unserer Partei? Was machen wir? Wir engagieren uns nicht in der Revolution eines anderen Landes, sondern gerade in der koreanischen Revolution. Eben das, die koreanische Revolution, stellt den Kern des Juche in der ideologischen Arbeit unserer Partei dar. Daher muss jede ideologische Arbeit den Interessen der koreanischen Revolution untergeordnet werden. Wenn wir die Geschichte der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, die Geschichte der chinesischen Revolution oder die universelle Wahrheit des Marxismus-Leninismus studieren, geschieht dies alles mit dem Ziel, unsere gewonnene Revolution richtig durchzuführen...“**

Alle Werke des großen Führers Genossen Kim Il Sung glänzen mit ihrer Brillanz und geben Antworten auf viele Fragen. Dennoch ist die Rede zur Gründung des Juche-Staates aus dem Jahr 1955 wahrscheinlich eines der wichtigsten Dokumente des 20. Jahrhunderts. Dieses Werk wurde zu einer Zeit veröffentlicht, als der moderne Revisionismus in der internationalen kommunistischen Bewegung auftauchte und durch das Medium des Großmachtchauvinismus verbreitet (oder anderen tatsächlich aufgezwungen) wurde. Es inspirierte das Volk der Demokratischen Volksrepublik Korea, einen neuen Weg zu beschreiten und die Lakaien und den Dogmatismus zu beseitigen.

Später wurde die Juche Idee in wichtigen Reden wie „Lasst uns den revolutionären Geist der Unabhängigkeit, des Selbsterhalts und der Selbstverteidigung in allen Bereichen der Staatstätigkeit verkörpern“ am 16. Dezember 1967 konkret und praktisch erläutert.

In dieser Arbeit erklärte der große Führer Genosse Kim Il Sung:

**„....Nur durch die feste Etablierung des Juche kann jedes Land der Unterwerfung vor Großmächten und dem Dogmatismus entsagen und die universelle Wahrheit des Marxismus-Leninismus und die Erfahrungen anderer Länder im Einklang mit den historischen Bedingungen und nationalen Besonderheiten an-**

**wenden; immer Ihre eigenen Probleme immer auf eigene Verantwortung lösen, indem Sie sich nicht auf andere verlassen und gleichzeitig den Geist der Eigenständigkeit an den Tag legen..."**

Diese Lehre hinterlässt aufgrund ihrer wissenschaftlichen Genauigkeit und Wahrhaftigkeit noch immer einen tiefen Eindruck auf viele Menschen, obwohl seit ihrer Veröffentlichung Jahrzehnte vergangen sind.

Es wurde von den Weltrevolutionären hoch gelobt, da es ein strahlendes Manifest der Unabhängigkeit und Eigenständigkeit war.

Der große Führer Genosse Kim Il Sung erläuterte im Gespräch mit ausländischen Journalisten ausführlich die Juche Idee.

In einem Gespräch mit Reportern der berühmten japanischen Zeitung „Mainichi Shinbun“ („Die Tägliche Zeitung“ Anm. des Übersetzers) am 17. September 1972 sagte der große Führer Genosse Kim Il Sung Folgendes:

**„....Zusammenfassend bedeutet die Juche Idee, dass die Massen der Meister der Revolution und der Aufbauarbeit sind und dass sie auch die treibende Kraft der Revolution und des Aufbaus sind. Mit anderen Worten, man ist für sein eigenes Schicksal verantwortlich und hat die Fähigkeit, sein eigenes Schicksal zu bestimmen...“**

Diese Worte enthalten eine einfache und doch so tiefe und fundamentale Wahrheit. Es sind wahrscheinlich die wichtigsten Worte, die jemals von politischen Theoretikern gesagt wurden. Wenn man sie noch einmal liest, kann man echte Aufregung und Begeisterung spüren.

Wie hat Genosse Kim Il Sung dann die Juche Idee praktisch umgesetzt?

Dazu sagte er folgendes:

**„....Sie haben mich gefragt, ob Sie die Juche Idee so verstehen könnten, dass sie Unabhängigkeit in der Politik, Eigenständigkeit in der Wirtschaft und Selbstständigkeit in der Landesverteidigung bedeutet. Ihr Verständnis ist korrekt. ...“**

Die vom Genossen Kim Il Sung begründete Juche Idee wurde vom Führer Kim Jong Il weiterentwickelt und umfassend zu einem integralen System aus Juche Idee, Theorie und Methode ausformuliert.

Der Führer Kim Jong Il veröffentlichte viele Werke und formulierte die Juche Idee insbesondere in der 1982 herausgegebenen Arbeit „**Über die Juche Idee**“.

Diese Arbeit besteht aus dem Ursprung der Juche Idee, den sozialhistorischen Prinzipien der Juche Idee, den Leitprinzipien der Juche Idee und der historischen Bedeutung der Juche Idee.

Die Arbeit „**Über die Juche Idee**“ ist die zutiefst analytische Arbeit, die manchmal als „Magna Charta“ der Juche Idee bezeichnet wird.

Der Führer Kim Jong Il formulierte die Juche Idee und betonte ihre philosophische Rolle, leitete damit eine Revolution in der Philosophie ein und stellte das Studium der Philosophie auf eine neue Juche-orientierte Grundlage.

Der große Führer Genosse Kim Jong Il erläuterte:

**„....Während alle anderen materiellen Lebewesen ihre Existenz durch Unterordnung und Anpassung an die objektive Welt aufrechterhalten, nimmt der Mensch eine Sonderstellung ein und spielt eine besondere Rolle als Herr der Welt, da er ein soziales Wesen mit Chajusong, Kreativität und Bewusstsein ist. Der Führer gab eine neue philosophische Vorstellung vom Menschen, die per Definition besagt, dass die materielle Existenz kein einfaches materielles Wesen ist. Er ist das am weitesten entwickelte materielle Wesen, ein besonderes Produkt der Evolution der materiellen Welt.“**

**Der Mensch war bereits herausragend, als er aus der Welt der Natur hervortrat. Er existiert und entwickelt sich, indem er die Welt erkennt und verändert, damit sie ihm dient.“**

Dies führte zu einem völlig neuen Verständnis der Natur des Menschen.

Der Führer Kim Jong Il definierte die Geschichte der Menschheit als den Kampf der Volksmassen um die Unabhängigkeit.

Der Marxismus-Leninismus hatte die Sichtweise des historischen Materialismus ausgearbeitet, die den Schwerpunkt auf die Entwicklung der Produktivkräfte und die Veränderungen in den Produktionsverhältnissen legte. Zuvor hatten einige Marxisten behauptet, dass der Kapitalismus historisch gesehen fortschrittlich sei, weil er die Produktivkräfte aus den Fesseln des Feudalismus entwickelt habe.

Als ich als junger Mann den historischen Materialismus und den dialektischen Materialismus studierte, stellte ich fest, dass es einige Einschränkungen gab und einiges davon nicht mit der Realität übereinzustimmen schien. Einige Aspekte des dialektischen Materialismus machten mir große Sorgen und ich wandelte oft in Gedanken versunken umher und ver-

suchte, einige schwierige Aspekte des historischen und dialektischen Materialismus zu lösen, aber ohne Erfolg.

Als ich die soziohistorische Sichtweise von Juche entdeckte, verstand ich die Natur des historischen Wandels vollständig.

Die Juche Idee legte den Schwerpunkt auf den Kampf der unterdrückten Massen für ihre Unabhängigkeit und Befreiung und stellte ihn in den Mittelpunkt. Die Juche Idee lehrt uns, dass sowohl der Feudalismus als auch der Kapitalismus reaktionär und unterdrückend sind, weil sie die Unabhängigkeit der Volksmassen ersticken. Der Wandel des Gesellschaftssystems ist nicht so, als würde sich Wasser in Dampf verwandeln, wenn es eine Temperatur von 100 °C erreicht. Sie ist das Ergebnis des unabhängigen, kreativen und bewussten Kampfes der Volksmassen.

Die Juche Idee war wie ein Blitz, der die Wolken der Verwirrung und Sorge aus meinem Kopf vertrieb.

Die Juche Idee ist eine aufregende und dynamische Idee, die den Menschen klar macht, dass sie Herr ihres eigenen Schicksals sind und nur der Mensch die Welt umwandeln und verändern kann. Sie hat das koreanische Volk dazu gebracht, große Wunder zu vollbringen. Es hat einen sozialistischen Staat aufgebaut, der ein Vorbild für alle ist, die Sozialismus und Kommunismus anstreben, eine sozialistische Macht der Unabhängigkeit, Selbstversorgung und Selbstverteidigung.

Die Juche Idee ist eine mächtige antiimperialistische und kommunistische revolutionäre Idee, die die Weltrevolution zum Sieg führt.

Die Juche Idee verdeutlicht, dass die internationalen und nationalen Aufgaben der arbeitenden Massen auf der ganzen Welt miteinander verknüpft sind.

Sie lehrt, dass der Weltrevolution der größte Dienst erwiesen wird, wenn man die Revolution im eigenen Land zum Sieg führt. Manche behaupten, dass Kommunismus und Nationalismus völlig unversöhnliche Gegensätze seien, aber die Juche Idee zeigt, dass nationale und internationale Aufgaben kombiniert werden können.

Die Juche Idee ist das strahlende revolutionäre Banner, das den Weg zur Befreiung der Klasse, des Volkes und der Menschheit weist.

Mit ihrer wissenschaftlichen Genauigkeit, Wahrhaftigkeit und Vitalität erobert sie die Herzen der fortschrittlichen Völker und wird auf der ganzen Welt studiert. Sie gibt auch den fortschrittlichen und revolutionären Menschen Hoffnung, die Unabhängigkeit und eine

neue Gesellschaft fordern. Sie wird wahrscheinlich eine der Ideen sein, die in der heutigen Welt am häufigsten erforscht werden.

Die Zahl der Anhänger der Juche Idee ist seit der Gründung der ersten Juche-Ideen-Studiengruppe 1969 in Mali auf dem afrikanischen Kontinent weiter gestiegen. Mittlerweile gibt es über 1.000 Studiengruppen der Juche Idee.

Die Seminare und Veranstaltungen zur Juche Idee finden auf regionaler, nationaler und kontinentaler Ebene statt und der Weltkongress zur Juche Idee findet regelmäßig statt.

Reaktionäre versuchen, das Studium der Juche Idee zu behindern, und alle Arten von Chauvinisten, Revisionisten und Dogmatikern versuchen, die Juche Idee zu zerstören. Sie können sie nicht zerstören, weil die Juche Idee die aktuelle Denkweise im Zeitalter der Unabhängigkeit darstellt und die Idee ist, die auf alle möglichen Fragen der Revolution und des Aufbaus richtige Antworten gibt.

Tatsächlich haben die Spötter, Zweifler und Zyniker des modernen Revisionismus, Dogmatismus und Kriechertums vergessen, dass die Demokratische Volksrepublik Korea überlebte und Siege gegen den Imperialismus errang, als andere sozialistische Länder zusammenbrachen, weil die Juche Idee die Leitidee der Demokratischen Volksrepublik Korea war. So sehr sich die Reaktionäre der Geschichte auch bemühen, sie können das Studium der Juche Idee niemals aufhalten.

## **Kapitel 2. Präsident Kim Il Sung und und der antiimperialistische Kampf**

Der große Führer Genosse Kim Il Sung ist ein stets siegreicher und eiserner Befehlshaber, der den US-amerikanischen und japanischen Imperialismus in einer Generation niedergeschlagen hat und ein hervorragendes Beispiel für den antiimperialistischen Kampf gegeben hat. Sein Leben war eine Geschichte des Kampfes gegen den Imperialismus und seine Heldenataten in der Geschichte des antiimperialistischen Kampfes werden für immer die Menschheitsgeschichte erleuchten.

### **1. Die Darlegung der Songun Linie, antijapanischer revolutionärer Krieg**

Der große Führer Genosse Kim Il Sung organisierte und leitete die antijapanische Revolution in der dunkelsten Zeit der japanischen Kolonialherrschaft, um die Befreiung Koreas zu erreichen.

Der antijapanische revolutionäre Kampf war die erste koloniale nationale Befreiungsrevolution unter der Führung der Kommunisten.

Es handelte sich um einen blutigen Krieg, den es in der Geschichte noch nie gegeben hat und der über 15 Jahre lang gegen die japanischen imperialistischen Aggressoren geführt wurde. Allzeit unter der Bedingung, dass alles, einschließlich der Waffen, vom koreanischen Volk selbst beschafft werden musste, ohne dass der Staat im Rücken stand oder die reguläre Armee dabei war.

Der große Sieg im antijapanischen Revolutionskrieg, bei dem die japanischen Imperialisten besiegt wurden und die Befreiung Koreas unter so schwierigen Bedingungen erreicht wur-

de, hinterlässt deutliche Spuren in der Kampfgeschichte der Volksmassen, die nach Unabhängigkeit streben.

Zunächst möchte ich sagen, dass Genosse Kim Il Sung auf der Grundlage der Juche Idee die revolutionäre Linie des Songun dargelegt hat.

Genosse Kim Il Sung verkündete auf der Kalun-Konferenz die Geburtsstunde der Juche Idee und legte die auf Songun basierende revolutionäre Linie dar, um durch die Verkörperung der Juche Idee den antijapanischen revolutionären Kampf erfolgreich zu führen.

Genosse Kim Il Sung erhielt als Erbe zwei Pistolen von seinem Vater Kim Hyong Jik.

In diesen Pistolen steckt die tiefe Bedeutung, dass der bewaffnete Kampf die höchste Art des Kampfes zur Erlangung der nationalen Unabhängigkeit ist und dass die japanischen Aggressoren, wenn sich alle Menschen im Kampf erheben, aus ihrem Land vertrieben werden und es befreit werden kann.

Aus diesem Erbe, dem bewegten Leben seines Vaters, erkannte Genosse Kim Il Sung die Bedeutung der Waffen noch tiefer und schmiedete einen weitreichenden Plan zur Befreiung des Landes und zur erfolgreichen Weiterentwicklung der Revolution.

Präsident Kim Il Sung war sich schon in den frühen Tagen seiner revolutionären Aktivitäten bewusst, dass Korea nicht nur aufgrund von Fraktionskämpfen unter den Machthabern, sondern auch aufgrund der schwachen Militärmacht eine Kolonie Japans geworden war. In der Vergangenheit bauten koreanische Feudalherren weder eine starke Armee noch eine starke Munitionsindustrie auf, sondern mühten sich ab, Gedichte zu rezitieren.

***Waffen sind das Leben und die Seele der Revolution.*** Das ist die Philosophie von Songun. Ohne Waffen kann Unabhängigkeit nicht erreicht werden. Der große Führer Genosse Kim Il Sung hat diese Wahrheit in das Programm der Union „Nieder mit dem Imperialismus“ aufgenommen.

Das Programm der DIU („Nieder mit dem Imperialismus“ - Down-With-Imperialism-Union) beinhaltete den tiefgreifenden Geist des Antiimperialismus und der Unabhängigkeit sowie den lebenswichtigen Willen des Genossen Kim Il Sung, das Land durch die eigenen Anstrengungen des koreanischen Volkes im bewaffneten Kampf auf dem Prinzip der Unabhängigkeit zu befreien.

Der große Führer Genosse Kim Il Sung legte die Linie des bewaffneten Kampfes als eine strategische Linie fest.

Er wurde von den reaktionären Kriegsherren Chinas verhaftet und im Herbst 1929 im Ge-

fängnis festgehalten. Dies war ein wichtiger Anlass für die Entscheidung über die Linie des bewaffneten Kampfes. Auch im Gefängnis hörte er nicht auf sich Gedanken zu machen und zu versuchen, die koreanische Revolution anzuführen. Dabei analysierte und fasste er die Erfahrungen und Lehren der früheren antijapanischen nationalen Befreiungsbewegungen zusammen und kam zu dem Schluss, dass er die japanischen Imperialisten nur im bewaffneten Kampf besiegen und das Land befreien könne.

Der Imperialismus weicht nicht aus eigenem Antrieb von seinem räuberischen und aggressiven Charakter ab, sondern greift um die Kolonialherrschaft aufrechtzuerhalten, zu brutaler Gewalt. Imperialisten verlassen ihre Kolonie nie, bevor ihre aggressiven Streitkräfte besiegt sind. Nichts ist so dumm, wie von den Imperialisten zu erwarten, dass sie aus eigenem Antrieb die Kolonie verlassen oder den Menschen in der Kolonie Unabhängigkeit bringen.

Deshalb müssen die imperialistischen Aggressionskräfte von den revolutionären Streitkräften besiegt werden. Der damalige antijapanische nationale Befreiungskampf Koreas bediente sich jedoch hauptsächlich der widerstandslosen „Kultivierung der Stärke“ oder der unterwürfigen Diplomatie und beschränkte sich im Falle von Gewalt auf Einzelangriffe oder sporadische und passive Kämpfe.

So bestätigte der große Führer Genosse Kim Il Sung die Linie des bewaffneten Kampfes zum Sieg über die japanischen Imperialisten als organisierten bewaffneten Kampf und zur Wiederherstellung der Souveränität des benachteiligten Landes und der Nation und spiegelte damit die historischen Lehren der vorangegangenen antijapanischen nationalen Befreiungsbewegung wider, erlitt Misserfolge und Abwege sowie die rechtmäßigen Forderungen der kolonialen nationalen Befreiungsbewegung.

Auf dem historischen Kalun-Treffen Ende Juni 1930 legte er sie offiziell als erste Hauptlinie der koreanischen Revolution fest.

Dies bedeutete die Grundlage der großartigen Idee, der Songun-Idee. Der anschließende Entwicklungsprozess der Geschichte zeigte deutlich, welch große Bedeutung die Songun-Idee für die Verwirklichung der Unabhängigkeit der Volksmassen hat. Der große Führer Genosse Kim Il Sung erklärte auf dem Kalun-Treffen die Linie der antijapanischen Einheitsfront und der Parteigründung zur Juche-orientierten Linie zur Verwirklichung der erfolgreichen koreanischen Revolution und der Songun-Idee. So wurde das Kalun-Treffen zum historischen Treffen, das die Entstehung der Juche-Ideologie und der Songun-Ideolo-

gie sowie die Geburt der Juche-orientierten revolutionären Linie verkündete. Genosse Kim Il Sung war ein Mann der Tat und ein großer Theoretiker. Er gründete die Songun-Idee auf dem historischen Kalun-Treffen und plante ein bis zwei Jahre später die Gründung der ständigen revolutionären Streitkräfte.

Vor ihrer Gründung beschloss er, die politische und halbmilitärische Übergangsorganisation zu gründen und sich darauf vorzubereiten, durch ihre Aktivitäten eine große Guerillaeinheit zu organisieren.

Zu diesem Zweck gründete Genosse Kim Il Sung am 6. Juli 1930 die Koreanische Revolutionsarmee. Die KRA war die Basis, die Mutterorganisation der bestehenden revolutionären Kräfte, die gegründet werden sollten.

Die KRA verwickelte die japanischen Imperialisten in mehrere Schlachten. Kim Il Sungs Onkel Kim Hyong Gwon führte eine Einheit der KRA an, um die Japaner bei Pabal Ri anzugreifen. Am 25. April 1932 gründete der große Führer Genosse Kim Il Sung in den Wäldern von Antu in der Mandschurei die Antijapanische Volksguerillaarmee. Die AJVGA bestand aus Arbeitern, Bauern und revolutionären Jugendlichen. Die AJVGA hatte keinen Staat im Rücken, auf den sie sich verlassen konnte. Sie verließ sich auf sich selbst. Sie beschlagnahmte Waffen von den japanischen Imperialisten. Es wurden auch eigene Waffen wie die Yongil-Bombe hergestellt. Früher hatten einige gehofft, dass die Sowjetunion eine Granatenfabrik bauen würde, was jedoch nicht geschah. Stattdessen verwandelten die Menschen Schmiedewerkstätten in Waffenkammern.

Der Genosse Kim Il Sung sagte:

**„Selbstständigkeit“ war der Slogan, der den Wunsch und die Forderung des Volkes, das Land zu befreien, indem es die eigenen unabhängigen Anstrengungen und die eigene Stärke des Landes nutzte, am treffendsten widerspiegelte. Es war kein Zufall, dass die Menschen diesen Slogan schnell akzeptierten, Schmieden in Arsenale verwandelten und an allen möglichen Orten neue Waffenreparaturwerkstätten errichteten.**

**Selbstvertrauen und Standhaftigkeit waren der Grundgedanke, der nicht nur der Herstellung und Reparatur der Ausrüstung, sondern allen Aspekten der antijapanischen Revolution zugrunde lag. Es war das Kriterium, an dem man seine Loyalität gegenüber der Revolution messen konnte. Wir erblickten keinen Mann, der nicht selbstständig war und sich nicht hart bemühte, als wahren Re-**

**volutionär, egal wie leidenschaftlich sein Patriotismus war oder wie sehr er sich der kommunistischen Ideologie verpflichtet fühlte, denn Eigenständigkeit war der Schlüssel zum Erfolg in der Welt Revolution. Die Führer der nationalistischen Bewegung waren in der Vergangenheit auf die Versorgung von äußeren Kräften angewiesen; Sie akzeptierten die Illusion von Wilsons Theorie der nationalen Selbstbestimmung, weil ihnen der Geist der Eigenständigkeit fehlte.“**

Im März 1934 organisierte Genosse Kim Il Sung entsprechend den Erfordernissen der herrschenden Situation und ihrer Entwicklung die Antijapanische Volkspartisanenarmee in die Koreanische Revolutionäre Volksarmee um.

Unter der fachmännischen Führung des großen Führers Genossen Kim Il Sung, eines großen Patrioten und begabten Militärstrategen kämpfte die KRVA in vielen Schlachten gegen die arroganten japanischen imperialistischen Aggressoren.

Die KRVA kämpfte buchstäblich Hunderte und Abertausende von Schlachten gegen die japanischen imperialistischen Aggressoren. Sie kämpften gemeinsam mit den chinesischen Befreiungskräften und kämpften auch zur Verteidigung der UdSSR und der Mongolischen Volksrepublik, um den japanischen Imperialisten Einhalt zu gebieten.

Die bemerkenswertesten Schlachten unter ihnen waren Xiaowangqing, Dongning, Pochonbo und Musan, um nur einige zu nennen.

Die wohl größte Schlacht war die Pochonbo-Schlacht im Juni 1937. Dies zeigte, dass der Geist des koreanischen Volkes lebendig und ungebrochen war. Am 4. Juni 1937 griff eine Einheit der Koreanischen Revolutionären Volksarmee unter der Führung des großen Führers Genossen Kim Il Sung die befestigte Stadt Pochonbo im Nordwesten Koreas an.

Genosse Kim Il Sung befehligte um 22 Uhr die Schlacht am Kommandoposten unterhalb der koreanischen Pappel. Ein Schuss wurde abgegeben und hallte über die Straße von Pochonbo, aufgeladen mit der Botschaft, die er seinen Landsleuten seit 10 Jahren übermitteln wollte.

Die Guerilleros der Koreanischen Revolutionären Volksarmee griffen mit diesem Schuss als Signal in einem Augenblick mutig und schnell an und zerstörten das Umspannwerk der japanischen Polizei und das Verwaltungsbüro des Unterkreises, die Hochburg aller Arten von Gewalt und Gräueltaten, und befreiten so viele Teile rund um Pochonbo.

Als das Expeditionsteam der Kämpfer heftige militärische Aktivitäten durchführte, leisteten die Arbeiter eine starke politische Arbeit für das Volk. Viele Bewohner Pochonbos gingen

auf die Straße, um den KRVA-Guerilleros zuzujubeln und riefen „Lang lebe General Kim Il Sung!“ und „Lang lebe die Unabhängigkeit Koreas!“ Genosse Kim Il Sung nahm ihren Jubel mit erhobener Hand entgegen und hielt voller Glauben und Überzeugung die antijapanische Rede.

Die Schlacht von Pochonbo war eine gewöhnliche Schlacht, in der Gewehre und Maschinengewehre mit seiner aufrührerischen Rede kombiniert wurden. Es gab keine Flugzeuge und keine Panzer. Was das Ausmaß der Kämpfe betrifft, so gab es viele Schlachten, die viel größer waren als die Schlacht von Pochonbo.

Aber über den Wert von Krieg und Schlacht entscheidet nicht nur die militärische Bedeutung, sondern auch die politische Bedeutung. Vor diesem Hintergrund war die Schlacht von Pochonbo von großer strategischer Bedeutung.

Genosse Kim Il Sung erklärte, dass die Bedeutung der Schlacht nicht darin bestehe, dass eine kleine Zahl von Japanern getötet worden sei, sondern dass sie gezeigt habe, dass das koreanische Volk lebendig und nicht gebrochen sei, und dass sie ihm die Überzeugung gegeben habe, dass es im Kampf gegen die Japaner die nationale Unabhängigkeit erreichen könne.

Unter dem Kommando des großen Führers Genossen Kim Il Sung kämpfte die KRVA weiterhin mit Feuer und Sturm gegen die japanischen Imperialisten und verteidigte dabei die revolutionäre antiimperialistische Juche-Linie.

Der große Führer Genosse Kim Il Sung zeichnete sich als brillanter General aus. Seine Fähigkeiten als Guerillakommandant wurden legendär. Es hieß, er könne sich in Luft auflösen und Distanzen überwinden. Er war in der Tat ein herausragender Militärstratege und legendärer Held.

Genosse Kim Il Sung baute die Kampfmacht der KRVA in Hunderten von Gefechten gegen die Japaner auf. Gleichzeitig mit der militärischen Gewährleistung trieb er die organisatorische und ideologische Vorbereitung der Parteigründung, den Ausbau und die Entwicklung der antijapanischen nationalen Einheitsfront und die Vorbereitung des gesamtgesellschaftlichen Widerstands voran.

Er schlug eine einzigartige Strategie vor, die darauf abzielte, zuerst die Streitkräfte und danach die Partei zu gründen. Dies brach mit der damaligen Orthodoxie, wonach zuerst die Partei und dann die revolutionären Streitkräfte gegründet wurden. Er bildete Parteikomi-

tees innerhalb der KRVA.

Masseneinheitsfrontorganisationen wie der im Mai 1936 gegründete Verein zur Wiederherstellung des Vaterlandes wurden gegründet. Der VWdV hatte ein 20-Punkte-Programm zur Befreiung Koreas vom japanischen Imperialismus, zur Abschaffung des Feudalsystems und zur Errichtung der Demokratie. Der VWdV gewann schnell Unterstützung und innerhalb Koreas selbst war ihr Ortsverband die Koreanische Nationale Befreiungsunion.

Als Ergebnis des langen Kampfes der KRVA unter dem Kommando des großen Führers Genossen Kim Il Sung wurde Korea am 15. August 1945 endlich befreit. Am 9. August gab der große Führer Genosse Kim Il Sung den Befehl zum letzten Befreiungskampf. KRVA-Truppen stürmten strategisch wichtige Gebiete der Japaner und es kam zu Aufständen von Arbeitern und Jugendlichen. Der japanische Imperialismus wurde ins Meer gespült. Endlich war Korea unabhängig und frei! Das koreanische Volk wurde aus der Sklaverei der japanischen Imperialisten befreit und wurde Herr seines eigenen Schicksals.

Der antijapanische bewaffnete Kampf unter der Führung des großen Führers Genossen Kim Il Sung ebnete den Weg für die koloniale nationale Befreiungsrevolution und schuf ein Modell des bewaffneten Kampfes für Unabhängigkeit und nationale Befreiung. Er zeigte den unterdrückten Völkern den Weg, sich aus eigener Kraft vom Imperialismus zu befreien, ohne sich auf Großmächte zu verlassen.

Der Weltkultkongress 1968 in Havanna verabschiedete ein Dokument mit dem Titel „Der antijapanische bewaffnete Kampf des koreanischen Volkes, organisiert und geführt unter der persönlichen Führung des Genossen Kim Il Sung“, in dem festgestellt wurde, dass der antijapanische bewaffnete Kampf des koreanischen Volkes eine wichtige strategische und taktische Bedeutung im antiimperialistischen nationalen Befreiungskampf der asiatischen, afrikanischen und lateinamerikanischen Völker habe.

## **2. Der Sieg im Vaterländischen Befreiungskrieg**

Der große Führer Genosse Kim Il Sung organisierte und führte den antijapanischen Revo-

lutionskrieg und errang in den 1950er Jahren einen Sieg in einem weiteren antiimperialistischen Krieg. Der Vaterländische Befreiungskrieg oder Koreakrieg, wie er im Westen genannt wird, war einer der heftigsten antiimperialistischen Kämpfe gegen die USA im 20. Jahrhundert.

Der Koreakrieg war ein echter Kampf „David gegen Goliath“. Die DVRK war (und ist) hinsichtlich Territorium und Bevölkerung viel kleiner als die USA.

Die DVRK wurde erst im September 1948 gegründet und war daher weniger als zwei Jahre alt. Die regulären Streitkräfte waren jung. Die USA blicken auf eine über 100-jährige Geschichte der Aggression und Expansion zurück. Seit seiner Gründung hatte es mehr als 100 Kriege geführt und sein Territorium um ein Vielfaches erweitert. Die USA hatten Erfahrung im Kampf gegen Hitlerdeutschland und Japan.

Der vom koreanischen Volk geführte Vaterländische Befreiungskrieg war ein gerechter nationaler Befreiungskrieg zur Verteidigung seines Territoriums vor der Invasion des US-Imperialismus und zur Befreiung des Südens, ein gerechter Wiedervereinigungskrieg und auch ein harter Kampf gegen die Klassenfeinde. Es war auch ein Krieg zur Verteidigung des sozialistischen Lagers und zur Verteidigung des Weltfriedens.

Die USA warfen fast zwei Millionen Truppen, darunter drei mit modernen Waffen ausgestattete Streitkräfte ihrer Armee, die Streitkräfte ihrer 15 Satelliten, die „ROK“-Armee (Armee der Republik Korea, Anm. des Übersetzers) und die japanischen militaristischen Aggressionskräfte sowie eine riesige Menge hochentwickelter militärischer Ausrüstung in den Schauplatz des koreanischen Krieges. Die USA wandten die brutalsten und barbarischsten Methoden und Mittel in der Kriegsgeschichte an, indem sie sogar chemische und biologische Waffen einsetzten. Auf Pjöngjang, der Hauptstadt der DVRK, wurden 1000 Bomben pro Kilometer abgeworfen. Ein Viertel der Bevölkerung von Sinchon Ri – etwa 35.000 Menschen – wurden von den USA während ihrer vorübergehenden Besetzung des Gebiets getötet. All dies konnte das koreanische Volk nicht in die Knie zwingen. Ein geringeres Volk mit einem geringeren Anführer hätte nachgegeben. Tatsächlich gab es diejenigen, die der DVRK rieten, sich zu ergeben und in einem anderen Land eine Exilregierung zu bilden.

Genosse Kim Il Sung, der begabte Militärstratege und brillante Befehlshaber mit eisernem Willen, versammelte das koreanische Volk. Er schultete das Schicksal der Nation.

Er zerschmetterte die plötzliche Invasion der US-Imperialisten und südkoreanischen Marionetten, indem er sofort zur Gegenoffensive überging. Dies war eine in der Militärgeschich-

te seltene Leistung, die größere Länder nur schwer erreichen konnten.

Die Koreanische Volksarmee unter dem Kommando des großen Führers Genossen Kim Il Sung übernahm den Geist der antijapanischen Partisanen und nutzte ihre Erfahrungen im Krieg. Sie kämpften im edlen Geist der Eigenständigkeit und schufen neue Formen der Kriegsführung wie den Tunnelkrieg. Das koreanische Volk errang den historischen Sieg im Krieg, indem es unter der herausragenden politischen und militärischen Führung von Kim Il Sung, einem Genie der Revolution und prominenten Strategen, die zahlenmäßige und technologische Überlegenheit des Feindes mit politisch-ideologischer, strategischer und taktischer Überlegenheit überwältigte.

Das koreanische Volk hat den Mythos von der „Macht“ der US-Imperialisten in dem dreijährigen heiligen Krieg gegen die USA zerschmettert und die Welt erschüttert. Sie ermutigten die unterdrückten und ausgebeuteten Völker der Welt in ihrem antiimperialistischen nationalen Befreiungskampf und leisteten einen großen Beitrag zur Verteidigung der Sache des Sozialismus und des Weltfriedens.

Die Zigarre rauchenden US-Generäle erlitten in Korea eine bittere Niederlage. Mac Arthur, der erste Kommandeur der „UN-Streitkräfte“, trat nicht nur ein- oder zweimal in seinem Leben als Sieger auf. Aber seine „Ehre“ war nicht von Dauer. Die „Weihnachtsgeneraloffensive“ des Mac-Arthur-Kommandos, die seit Beginn des Krieges einen Rückschlag nach dem anderen erlitten hatte, wurde im ersten Schritt durch eine entscheidende Antwort der Koreanischen Volksarmee zerschlagen. Nicht Ruhm, sondern ein jämmerliches Verhängnis erwartete Mac Arthur, der nicht nur die Fronteinheiten, sondern auch die Reserveeinheiten verlor. Im April 1951 erklärte der damalige US-Präsident Truman Mac Arthur für entlassen. Am 1. Juli 1950 wurde Dean, der im Zweiten Weltkrieg „Tapferkeit“ bewiesen hatte, zum Kommandeur der 24. US-Division ernannt, die im Pazifikkrieg als „siegreiche Division“ bezeichnet worden war. Als er sich zur koreanischen Front aufmachte, schwärmte er, dass eine Divisionstruppe der US-Armee ausreichen würde, um die Gegenoffensive der KVA aufzuhalten. Doch Deans Traum ging gleich zu Beginn in Rauch auf.

Unter der direkten Führung von Genosse Kim Il Sung belagerte die Koreanische Volksarmee Taejon und führte einen Überraschungsangriff auf die Yankees-Streitkräfte durch, die nicht wussten, wie schnell sich die KVA bewegen konnte. Die Taejon-Schlacht endete mit einem Sieg der KVA und einer Niederlage der US-Armee am Mittag, sieben Stunden nach Beginn des Generalangriffs. Es war am 20. Juli (ich wurde am 20. Juli geboren). Ein Soldat

der Volksarmee nahm Dean selbst gefangen. Er war der erste Divisionskommandeur der US-imperialistischen Aggressionskräfte, der im Koreakrieg gefangen genommen wurde. Wenn Sie das wunderbare Museum des Siegreichen Vaterländischen Befreiungskrieges in Pjöngjang besuchen, können Sie sowohl das Diorama der Schlacht als auch die Stiefel und Sterne des Generals Dean sehen. Der Sieg der KVA in Taejon war der hervorragenden militärischen Taktik des großen Führers Marschall Kim Il Sung sowie dem Heldenhum und der Eigenständigkeit der KVA-Truppen zu verdanken, die die 24. US-Division ohne fremde Hilfe besiegten.

Walker, der Kommandeur der 8. US-Armee zur Zeit des Koreakrieges, befahl seinen Männern, die Koreaner kaltblütig zu töten. Der Mörder betrachtete den Massakerkrieg als die beste Möglichkeit, in höhere Ränge aufzusteigen. Er versuchte, im Vertrauen auf eine solche „Kriegsführung“ „Ruhm“ zu erlangen. Er starb im Koreakrieg, schwer getroffen durch eine KVA-Einheiten hinter den feindlichen Linien. Er organisierte das dritte südkoreanische Marionettenarmeeekorps und ging Anfang Dezember 1950 nach Rincon, um es zu befehligen. Aber er scheiterte und geriet in einen Hinterhalt der KVA, als er am 13. Dezember 1950 in einem schweren Panzer, eskortiert von seinen Männern in acht Lastwagen, nach Jongok floh.

Ridgeway, der Kommandeur der 8. US-Armee und dann Kommandeur der US-Streitkräfte im Fernen Osten und gleichzeitig Kommandeur der „UN-Streitkräfte“ war, erlebte das gleiche Schicksal wie Mac Arthur. Die Höhe 1211 im östlichen Frontabschnitt war das Hauptangriffsziel der groß angelegten „Herbstoffensive“ im September 1951. Die von ihm befehligte „Herbstoffensive“, bei der viele Truppen und hochentwickelte militärische Ausrüstung zum Einsatz kamen, endete mit einem Misserfolg und mehr Toten als bei der „Sommeroffensive“.

Die in den Angriff getriebenen feindlichen Soldaten nannten Höhe 1211 „den herzzerreibenden Hügel“ („heartbreaking hill“), was bedeutet, dass sie beim bloßen Anblick des Hügels und des darunter liegenden Tals den Mut verloren hatten, „Fallental“, was bedeutete, dass niemand, der es betrat, lebend zurückkam. Ridgeway wurde vom Kommandoschiff der U.S. Far East Forces entlassen. Genauso war auch das Schicksal von Van Fleet.

Er wurde zum Kommandeur der 8. US-Armee ernannt. Um in der „neuen Offensive“ einen Ausweg aus der Kriegsniederlage der USA zu finden, bereitete er mit riesigen Streitkräften und Kampfmaterial eine „Musterschlacht“ auf der Jongg-Höhe vor und ließ eine große An-

zahl von Offizieren, Kriegsberichterstattern der „UN Streitkräfte“ und Außenminister und Konsule die Schlacht inspizieren. Doch der Kampf endete in einem völligen Fiasco. Infolgedessen wurde Van Fleet die Uniform des Generals entzogen.

Clark, der am Ende des Koreakrieges zum Kommandeur der „UN-Streitkräfte“ ernannt wurde, gelobte seinem Vorgesetzten in Washington (der durch wiederholte Rückschläge im Krieg in eine verzweifelte Lage gebracht worden war) die Wende im Krieg herbeizuführen. Er befahl viele Fliegerkorps zu wahllosen Bombenangriffen und sagte, er werde Städte in der nördlichen Hälfte Koreas von der Karte fegen. Die Bombenangriffe waren vor dem festen Willen des koreanischen Volkes machtlos. Die „Kimball-Offensive“, in die er große Kräfte gesteckt und sein eigenes Schicksal aufs Spiel gesetzt hatte, endete mit einer beschämenden Niederlage. Nachdem sie einen Rückschlag nach dem anderen erlitten hatten, forderten die herrschenden Kreise der USA Clark auf, ein Waffenstillstandsabkommen zu unterzeichnen, und gestanden damit ihre Niederlage ein. Clark beklagte sein Schicksal als erster Kommandeur der US-Streitkräfte, dem es nicht gelang, den Sieg zu erringen und ein Waffenstillstandsabkommen unterzeichnen musste. Während des dreijährigen Vaterländischen Befreiungskrieges verloren die US-Imperialisten über 1.567.000 Mann, darunter mehr als 405.000 ihrer eigenen Streitkräfte, sowie eine enorme Menge an Kampfausrüstung und Kriegsmaterial, darunter über 12.200 Flugzeuge, mehr als 560 Kriegsschiffe und Schiffe, über 3.200 Panzer und gepanzerte Fahrzeuge verschiedener Typen, mehr als 13.350 Lastkraftwagen und 7.690 Artilleriegeschütze verschiedener Typen. Dies ist nur ein Teil der herben Rückschläge, die sie im Krieg erlitten haben. Sie erlitten auch unwiederbringliche politische und moralische Niederlagen.

Wie einige viel später bemerkten, übertraf der Koreakrieg den Vietnamkrieg an Intensität. Die US-Imperialisten erlitten eine beispiellose Niederlage und eine neue Ära des Kampfes gegen den US-Imperialismus wurde eröffnet. Zahlreiche Revolutionäre ließen sich von der Niederlage der US-Imperialisten inspirieren, da sie zeigte, dass ein kleines Land, wenn es Juche etabliert und sich vereint, ein großes Land besiegen kann. Es zeigte, dass der US-Imperialismus kein unaufhaltsamer Moloch ist. Mit der Niederlage des US-Imperialismus im Krieg wurde eine neue Ära des antiamerikanischen und antiimperialistischen Kampfes eröffnet.

Der Sieg im Vaterländischen Befreiungskrieg war ausschließlich der Juche-orientierten Militärtaktik und der herausragenden Führungskunst des großen Führers Marschall Kim Il

Sung zu verdanken, eines stets siegreichen, eisernen, brillanten Befehlshabers und begabten Militärstrategen.

### **3. Die mächtige Waffe im antijapanischen Kampf – Songun**

Wie oben erwähnt, gründete der große Führer Genosse Kim Il Sung die Songun-Idee, die Verkörperung der Juche-Ideologie, um die Freiheit und Unabhängigkeit des koreanischen Volkes zu erreichen.

Genosse Kim Il Sung errang nicht nur den Sieg der antijapanischen Revolution und des Koreakrieges, sondern verwirklichte konsequent die Songun-Idee während der gesamten Periode seiner Leitung des Aufbaus einer neuen Gesellschaft des koreanischen Volkes. Er richtete seine Hauptbemühungen immer auf die Stärkung der militärischen Macht und legte Wert auf die militärische Arbeit. Er garantierte militärisch den sozialistischen Aufbau des koreanischen Volkes durch die starken Streitkräfte, die durch ein solches Ergebnis vorbereitet wurden.

Tatsächlich warteten die USA nach dem Koreakrieg gespannt auf eine Chance für einen Akt der Aggression, doch sie konnten Niederlagen nicht vermeiden.

Hierzu gibt es viele Beispiele.

Ich möchte etwas über den „Pueblo-Vorfall“ erzählen.

Der „Pueblo-Zwischenfall“ bezeichnet den Zwischenfall, bei dem das bewaffnete US-Spiionagegeschiff „Pueblo“ während seiner Spionagetätigkeit sehr tief in die Küstengewässer der DVRK eindrang und im Januar 1968 von der Koreanischen Volksarmee gekapert wurde.

Die „Pueblo“ war kein unschuldiges Forschungs- oder Vermessungsschiff, sondern ein Spionagegeschiff, das speziell dafür ausgerüstet war, andere Länder auszuspionieren. Die Besatzung bestand aus etwa 80 Mann, sie waren bewaffnet und das Schiff hatte ein eigenes Maschinengewehr am Heck des Schiffes. Es verfügte auch über eine große Menge an Schusswaffen und Handgranaten. Es drang sehr tief in die Küstengewässer der DVRK vor Wonsan ein. Es wurde am 23. Januar 1968 von der heldenhaften Marine der Koreanischen Volksarmee erobert.

Die tapferen KVA-Seeleute besiegten die bewaffneten Amerikaner und brachten das Schiff in den Hafen von Wonsan. Dies löste einen großen internationalen Vorfall aus. Die US-Imperialisten forderten arrogant (und absurderweise), dass die „Pueblo“ samt ihrer Besatzung sofort zurückgegeben werden müsse, sonst würden die US-Imperialisten die DVRK angreifen. Die Demokratische Volksrepublik Korea blieb standhaft gegen Drohungen, Erpressungsversuche und Druck seitens der US-Imperialisten und ihrer Verbündeten sowie der modernen Revisionisten. Der große Führer, Marschall Kim Il Sung, blieb wie immer in revolutionärer Standhaftigkeit und erklärte:

**„Das Eindringen der Pueblo in unsere Hoheitsgewässer war ein Akt schwerer Piraterie, ein eklatanter Eingriff in die Rechte eines souveränen Staates ... Wenn die US-Imperialisten weiterhin versuchen, diese Angelegenheit zu lösen, indem sie ihre Streitkräfte mobilisieren, um uns zu bedrohen und zu erpressen, werden sie nichts davon haben. Wenn sie etwas bekommen, werden es nur Leichen und Tod sein. Wir wollen keinen Krieg, aber wir haben keine Angst davor. Unser Volk und unsere Volksarmee werden sich für die „Vergeltung“ der US-Imperialisten rächen und jeden Krieg mit Krieg erwidern.“**

Schließlich gestanden die USA die illegale Invasion und Spionage der „Pueblo“ ein und entschuldigten sich offiziell bei der Regierung der DVRK dafür.

Es wird gesagt, dass Johnson, der damalige amerikanische Präsident, bedauerte, dass dies die einzige Entschuldigung sei, die die USA seit ihrem Aufstieg in der Geschichte geschrieben hätten, als er die Entschuldigung las. Die Demokratische Volksrepublik Korea weigerte sich, das Schiff zurückzugeben, doch unter Berücksichtigung der Gnadengesuche der Besatzung und der Tatsache, dass sie ihre Verbrechen gestanden hatten, ließen sie Ende Dezember 1968 eine nach der anderen in Panmunjom frei.

Das US-amerikanische Schiff „Pueblo“ nimmt als schwimmendes antiimperialistisches Museum in Pjöngjang einen Ehrenplatz ein. Ich würde ein Denkmal für die Dummheit der USA hinzufügen, das am Fluss Taedong nahe der Stelle liegt, an der das US-AGGREGATSSCHIFF „General Sherman“ von Kim Il Sungs Urgroßvater Kim Ung U versenkt wurde. Die US-amerikanische „Pueblo“ zeichnet sich dadurch aus, dass sie das einzige im Einsatz befindliche US-Kriegsschiff ist, das sich in den Händen eines anderen Landes befindet.

Der Besuch der „Pueblo“ ist ein interessantes Erlebnis. Zu sehen sind das am Heck des Schiffes montierte Maschinengewehr und die Einschusslöcher im Schiff. Auf dem Schiff

können Sie die spezielle elektronische Ausrüstung sehen, anschauliche Beweise für Spionage. Sie können auch den Unterschied zwischen den Offiziersquartieren und denen der Besatzung erkennen. Die Amis verfügten über eine eigene Eismaschine, also haben sie bestimmt Eis geschleckzt, während sie gleichzeitig schwere Spionageakte begingen und durch eine Provokation gegen die DVRK den Dritten Weltkrieg riskierten.

Direkt neben dem Schiff am Ufer des Taedong befindet sich ein langes, torpedoförmiges Objekt. Dabei handelt es sich um das unbemannte Mini-U-Boot der US-Imperialisten, das 2004 von der DVRK erbeutet wurde. Daher dauern die Spionage und Intrigen der USA gegen die DVRK nachweislich an.

Führer Kim Jong Il, der große Nachfolger des Genossen Kim Il Sung, führte die Songun-Idee und die auf Songun basierende revolutionäre Linie weiter, um die Songun-Politik umfassend zu verwalten, und verteidigte so den Sozialismus in der DVRK und gab ein hervorragendes Beispiel für die Anti-imperialistische Bewegung, und den antiamerikanischen Kampf. Die Songun-Politik ist der politische Modus, der das Militär als die erste und wichtigste Staatsangelegenheit betrachtet und das Land, die Revolution und den Sozialismus verteidigt und den sozialistischen Aufbau als Ganzes vorantreibt, wobei die Volksarmee den Kern bildet.

Die DVRK befindet sich in einer ernsthaften Konfrontation mit dem US-Imperialismus, einer Machtkonfrontation zwischen Sozialismus und Imperialismus.

Die Songun-Politik ist diejenige, die die Revolutionsarmee, die Hauptkräfte, in einen Machtkampf mit dem Imperialismus als Stütze stellt und den militärischen Angelegenheiten eindeutige Priorität einräumt, um jeglichen aggressiven Schritten der Imperialisten entgegenzuwirken. Führer Kim Jong Il sagte Folgendes:

**„...Die Volksarmee ist die revolutionäre Truppe, die die erste Lebensader der Revolution verteidigt. Sie verteidigt die Partei und die Revolution, das Land und das Volk mit Waffengewalt und auf Kosten des Lebens in direkter Konfrontation mit dem starken imperialistischen Feind. Auf den Bajonetten der Volksarmee prangt der Friedenssozialismus und das lohnende und glückliche Leben unseres Volkes...“**

Führer Kim Jong Il zeigte seine Fähigkeiten als herausragender Militärbefehlshaber voll und ganz, seit er am 25. August 1960 mit der Führung der 105. Garde-Panzerdivision Seoul Ryu Kyong Su auch die Songun-Führung übernahm.

Solche Fälle sind zu zahlreich, um sie aufzuzählen, aber um nur einige zu nennen, wie den „Pueblo“-Vorfall im Jahr 1968, den EC121-Vorfall im Jahr 1969, den Panmunjom-Vorfall im Jahr 1976 und die erste und zweite „Atomkrise“ in den 1990er und 2000er Jahren. In den 1990er Jahren wurde der Druck auf die DVRK besonders groß. Mehrere Faktoren trafen zusammen.

Erstens brach Sowjetunion und die sozialistischen Länder zusammen Der Zusammenbruch wurde durch modernen revisionistischen Verrat verursacht, der wiederum zum Verschwinden des sozialistischen Weltwirtschaftsmarktes führte.

Zweitens verschärften die US-Imperialisten und ihre Verbündeten unter Ausnutzung des ersten Faktors die Sanktionen gegen die DVRK und übten auch Druck auf die DVRK in der Atomfrage aus.

Drittens erlitt das koreanische Volk das größte Unglück seit 5.000 Jahren: Der Gründer des sozialistischen Koreas und oberste Führer der koreanischen Revolution, der große Führer Präsident Kim Il Sung starb.

Viertens erlitt die DVRK beispiellose Naturkatastrophen, die zur Vernichtung der Getreidevorräte führten und zu Problemen führten. Die teuflischen Imperialisten erwarteten, dass alle diese Faktoren zusammen den Zusammenbruch der DVRK oder zumindest die sogenannte Politik der „Reform“ und „Öffnung“ verursachen würden, die den Sozialismus zerstören würde.

Führer Kim Jong Il erklärte felsenfest: „**Erwarten Sie keine Veränderung von mir**“.

Am 1. Januar 1995 besuchte er den Armeeposten Tabaksol und zeigte der Welt die Willenskraft von Songun.

Er formulierte die Songun-Politik als Hauptform der sozialistischen Politik und verwirklichte sie umfassend.

Er erklärte, dass die DVRK am Scheideweg stehe; Es stand vor der Wahl, den Sozialismus und die Unabhängigkeit aufrechtzuerhalten oder Kolonialsklaven der Imperialisten zu werden, und dass der Armee Vorrang eingeräumt werden musste, um auf dem Weg der sozialistischen Unabhängigkeit voranzukommen.

Die Songun-Idee und die Songun-Politik unterscheiden sich natürlich völlig von der militärischen Machtpolitik, die in imperialistischen und kapitalistischen Ländern praktiziert wird.

In der DVRK stehen die Streitkräfte unter der Führung der Arbeiterpartei. Die Koreanische Volksarmee ist die Armee der Revolution, die Armee der Arbeiterklasse und die Armee des

Volkes. Es ist nicht wie die Armee in imperialistischen Ländern, die als Instrument der bürgerlichen Klassenherrschaft fungiert, das Volk unterdrückt und sich in Übersee auf imperialistische Militärabenteuer einlässt.

Die Songun-Politik ist nicht nur für die koreanische Revolution von großer Bedeutung, sondern auch für alle Menschen auf der ganzen Welt, die gegen den Imperialismus und die Ausbeuterklassen kämpfen. Heute ist der Kampf der Volksmassen für die Sache der Unabhängigkeit in eine neue Phase eingetreten. Im neuen Jahrhundert haben sich die Merkmale der Welt dramatisch verändert und sowohl die Umstände als auch die Bedingungen des Kampfes haben sich ebenfalls geändert. Probleme, die in der Vergangenheit unberechenbar waren und mit etablierten Theorien nicht gelöst werden konnten, werden nun erneut ans Licht gebracht. Auf der internationalen Bühne wird die Willkür und Tyrannie der Imperialisten immer widerlicher und sie erpressen die anderen Länder mit ihrer Machtpolitik.

Die Songun-Politik des Führers Kim Jong Il ist die mächtige Waffe des antiimperialistischen Kampfes und das geschätzte Schwert der Gerechtigkeit und Wahrheit.

Die Songun-Idee und die Songun-Politik, deren Richtigkeit in der Praxis der koreanischen Revolution voller Wendungen in den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts bewiesen wurde, zeigten, dass man die Souveränität des Landes und der Nation nur verteidigen und die Revolution erfolgreich vorantreiben kann, wenn man dies abhängig vom Gewehr tut.

Sie ist ein allmächtiges Schwert, das es ermöglicht, die theoretischen und praktischen Probleme, die die sich entwickelnde Realität aufwirft, richtig zu lösen.

Der Führer Kim Jong Il sage folgendes:

***„Der Kampf der Volksmassen für die Sache der Unabhängigkeit, die Sache des Sozialismus geht mit der Konfrontation der Macht mit dem Imperialismus und allen möglichen anderen konterrevolutionären Kräften einher...“***

***„Die neue Ära der Juche-Revolution ist die Songun-Ära und eine neue und höhere Stufe unserer Revolution, die unter dem Banner von Songun entwickelt wird...“***

***„Die revolutionäre Linie des Songun, die Songun-Politik, ist die wissenschaftliche revolutionäre Linie und die Art der Politik, die die Anforderungen der Zeit und der Revolution am besten widerspiegelt...“***

Songun spiegelt voll und ganz die Anforderungen der Zeit wider, nämlich dass eine erbitterte Konfrontation zwischen Sozialismus und Imperialismus herrscht und dass Imperialis-

mus und Konterrevolution mit militärischer Macht bekämpft werden.

Ich denke, das ist eine sehr wichtige Lektion für Revolutionäre in den imperialistischen Ländern.

Die Songun-Politik erfordert die konsequente Wahrung der Klassen- und Revolutionsprinzipien im Kampf gegen den Imperialismus.

Der Führer Kim Jong Il sagte folgendes:

**„...Der Klassenkampf muss geschärft werden und das Arbeiterklassenprinzip und das revolutionäre Prinzip müssen in allen Bereichen konsequenter gewahrt werden. Unsere Partei hat in der akuten Konfrontation mit dem Imperialismus das Banner von Songun hochgehalten. Unser Gewehr ist das Gewehr der Klasse, das Gewehr der Revolution und es ist die stärkste Waffe für den antiimperialistischen Klassenkampf...“**

Die Songun-Politik erfordert auch, dass sich alle Menschen, einschließlich der Arbeiterklasse, mit dem revolutionären Soldatengeist ausrüsten.

Der Führer Kim Jong Il sagte folgendes:

**„...Wenn unsere Armee und unser Volk fest mit einem hohen Maß an Klassenbewusstsein ausgestattet sind und der revolutionäre Soldat die auf Songun basierende Führung unserer Partei unterstützt, wird die Position der sozialistischen Klasse weiter gefestigt und die sozialistische Sache unter allen Umständen verteidigt und vervollständigt...“**

Unter der Songun-Führung des großen Führers Genossen Kim Jong Il wurden bei der Führung des Armeeaufbaus und bei der Führung der Gesellschaft im Allgemeinen viele große Erfolge erzielt.

In den vergangenen zwei Jahrzehnten kam es zu deutlich verstärkten Versuchen, den Sozialismus nach koreanischem Vorbild zu ersticken, aber die Demokratische Volksrepublik Korea hat ihnen durch die Anwendung der Songun-Politik die Stirn geboten. Während der ersten Nuklearkrise Anfang der 1990er Jahre erklärte die DVRK ihre Absicht, aus dem einseitigen und ungerechten Atomwaffensperrvertrag auszutreten, und rief den Halbkriegszustand aus. Dies war ein Schock für den US-Imperialistenführer Clinton und zwang die USA, Verhandlungen mit der DVRK aufzunehmen.

Die DVRK führte im Oktober 2006 und im Mai 2009 Atomtests durch und erschütterte die imperialistische Welt in ihren Grundfesten.

Korea, das im 20. Jahrhundert nicht einmal in der Lage war, einfache Gewehre herzustellen, verfügte nun über eine eigene unabhängige nukleare Abschreckung. Die DVRK ist jetzt eine sozialistische Atommacht mit einer nuklearen Yongil-Bombe, einer Songun-Bombe, die das Ergebnis der Eigenständigkeit des Juche-Staates ist. Somit ist Songun das geschätzte Schwert, das das Schicksal der DVRK und tatsächlich des Weltsozialismus verteilt.

## **Kapitel 3. Präsident Kim Il Sung und der auf das Volk zentrierte Sozialismus**

Der große Führer Genosse Kim Il Sung ist ein herausragender Führer und ein Genie der Schöpfung und des Aufbaus, der in Korea klugerweise eine komplexe zweistufige soziale Revolution und mehrere Etappen des sozialistischen Aufbaus leitete und so den überlebenswichtigen, auf das Volk ausgerichteten Sozialismus aufbaute.

### **1. Die erfolgreiche Implementierung der antiimperialistischen, antifeudalen, demokratischen Revolution**

Der große Führer Genosse Kim Il Sung führte nach der Befreiung Koreas im Jahr 1945 die antiimperialistische, antifeudale demokratische Revolution in Korea durch.

Das koreanische Volk zerschmetterte nach der Befreiung die koloniale Herrschaftsmaschinerie des japanischen Imperialismus und begann, den verknöcherten Feudalismus zu zerstören, der das Volk so lange unterdrückt hatte. Allerdings war der Weg alles andere als einfach, das ist tatsächlich eine Untertreibung. Die US-Imperialisten hatten sich in Südkorea eingeschlichen, das Land gespalten und waren in die Fußstapfen der alten japanischen Imperialisten getreten. Darüber hinaus sorgten alle möglichen Reaktionäre, Fraktionälisten und Opportunisten für Verwirrung und versperrten den Weg in die Zukunft.

Die Opportunisten des rechten Flügels forderten die Gründung einer bürgerlichen Republik (sie schlugen sogar vor, dass der seltsame Pro-US-Marionette Syngman Rhee ihr Präsident werden sollte), und die Fraktionslakaien sagten, dass der Sozialismus sofort aufgebaut

werden sollte, wobei die Entwicklungsstufen der Geschichte übersprungen werden sollten. Die rechten Kräfte, die darauf beharrten, die bürgerliche Republik aufzubauen, versuchten, die „liberale Demokratie“ nach amerikanischem Vorbild einzuführen, indem sie „Volksrechte“ und „Demokratie“ forderten, während die Parteigänger, die auf der Bildung der Sowjetregierung bestanden, forderten, Korea solle diese sozialistische Demokratie im Stil der UdSSR nachahmen.

Welchen Weg sollte das befreite Korea einschlagen?

Der große Führer Genosse Kim Il Sung stellte klar, dass das befreite Korea weder den Weg des Kapitalismus noch des Sozialismus beschreiten, sondern die antiimperialistischen, antifeudalen demokratischen und revolutionären Aufgaben erfüllen und das fortschrittliche demokratische System errichten sollte.

Genosse Kim Il Sung sagte:

**„Wie wir bereits gesagt haben, befindet sich unser Land jetzt im Stadium einer antiimperialistischen, antifeudalen demokratischen Revolution. Deshalb sollten wir uns dafür einsetzen, die Überreste des japanischen Imperialismus und Feudalismus zu beseitigen und eine echte demokratische Gesellschaft aufzubauen. Dies ist genau der Weg, den die Realität unseres Landes erfordert und der von der Masse der Menschen gewünscht wird. Nur dieser Weg kann es unserem Volk ermöglichen, die völlige Unabhängigkeit des Landes zu erlangen, einen mächtigen unabhängigen, souveränen und demokratischen Staat aufzubauen, echte Freiheit, Rechte und Glück zu genießen und den Wohlstand unserer Nation sicherzustellen.“**

Es wurde ein Programm fortgeschritten und fortschrittlicher demokratischer Reformen durchgeführt. Die Landreform wurde nach dem Prinzip der Beschlagnahmung und entschädigungslosen Verteilung durchgesetzt. Die Landreform zerschmetterte den Großgrundbesitz auf dem Land und machte die Bauern zu Herren über das Land – ihr lang gehegter Wunsch. Als Pachtherr wurde ein Mann definiert, der mehr als 5 Hektar Land gepachtet hatte. Und das Land der Grundbesitzer wurde entschädigungslos beschlagnahmt und kostenlos an landlose oder grundbesitzlose Bauern verteilt.

Das war etwas anderes als die bürgerliche Landreform, die nur den wohlhabenderen Bauern zugute kam, oder der reaktionäre „Williger Verkäufer, williger Käufer“-Unsinn mancherorts, der Kolonialismus und Großgrundbesitzertum praktisch intakt ließ. Die Landreform

wurde durch den großen kreativen Enthusiasmus der Massen in 20 Tagen durchgeführt.

Die Landreform ging mit der Verstaatlichung wichtiger Industriezweige einher.

Genosse Kim Il Sung legte die Politik dar, die großen Industrien und Wirtschaftsinstitute, darunter Fabriken, Bergwerke und Eisenbahntransporte, die den Japanern und ihren Handlangern gehörten, zu verstaatlichen und sie in Volkseigentum zu überführen. Und er verkündete am 10. August 1946 das Gesetz zur Verstaatlichung der Industrie. Dank der klugen Führung des Genossen Kim Il Sung befanden sich die wichtigsten Industriebetriebe im Besitz des Staates.

Genosse Kim Il Sung führte den Kampf für die Durchführung der Wirtschaftsreform und der demokratischen Reformen klug an und sicherte so die demokratische Freiheit und die Rechte der Werktätigen entschieden.

Es wurde ein Arbeitsgesetz erlassen, das die tägliche Arbeitszeit auf 8 Stunden begrenzte und Kinderarbeit verbot. Für Fabrik- und Büroarbeiter wurde eine Sozialversicherung eingeführt. Frauen wurden von jahrhundertelanger doppelter und dreifacher Unterdrückung durch das Gesetz zur Gleichstellung der Geschlechter befreit, das Frauen gleichberechtigte, feudale Praktiken abschaffte und auch Prostitution verbot.

Unter der Führung des großen Führers Genossen Kim Il Sung machte sich das Volk daran, ein neues Land, ein Land der Volksdemokratie, aufzubauen.

Genosse Kim Il Sung leitete nicht nur die Arbeit zum Aufbau eines neuen demokratischen Koreas, sondern beteiligte sich auch aktiv daran. Er pflanzte mit gebeugtem Rücken im kalten Wasser stehend Reissämlinge und nahm auch eine Schaufel zur Hand, um den Boden für das Projekt zur Verbesserung des Potong-Flusses freizumachen. Er war kein Führer, der nur gute Reden hielt und im Amt blieb, sondern ein wahrer Volksführer und aktiver Konstrukteur der Volksdemokratie und des Sozialismus. Er mischte sich immer unter die Menschen und sprach zu ihnen nicht wie eine hohe und mächtige Gestalt, sondern als ihr Freund, ihr Genosse. Die Menschen verehrten ihn als Vater des neuen Korea.

Genosse Kim Il Sung stammte aus einer einfachen Familie und wurde vom Volk zum Führer seines Landes gewählt.

Reaktionäre aller Art und Abtrünnige verurteilen den „Personenkult“ und schwafeln von der „Diktatur“, aber Genosse Kim Il Sung war ein wahrer Volksführer, der von ihnen zunächst zum Vorsitzenden des Provisorischen Volkskomitees Nordkoreas, später zum Ministerpräsidenten und dann zum Präsidenten der DVRK sowie zum Vorsitzender und später

Generalsekretär der Arbeiterpartei Koreas gewählt wurde.

Der Aufbau des neuen Korea verlief gut. Die Industrieproduktion nahm zu, die Getreideproduktion stieg rasant und das Analphabetentum wurde blitzschnell ausgerottet. Krankenhäuser und kulturelle Einrichtungen wurden gebaut. Für Fabrik- und Büroarbeiter wurden einige Maßnahmen zur kostenlosen Gesundheitsversorgung durch Sozialversicherung eingeführt. Die DVRK war in der Lage, den vollständigen Übergang zum Sozialismus, der unteren und anfänglichen Stufe des Kommunismus, einzuleiten (was der geschätzte Wunsch der Menschheit war, seit der heilige Thomas Morus sein Buch „Utopia“ schrieb).

## **2. Der Triumph der sozialistischen Revolution, die Gründung des auf das Volk zentrierte sozialistischen Systems**

Der große Führer Genosse Kim Il Sung führte erfolgreich die antiimperialistische und antifeudale demokratische Revolution durch und schlug eine Politik für den Übergang zur sozialistischen Revolution vor.

Der Prozess des Aufbaus eines neuen Landes und des Beginns des vollständigen Übergangs zum Sozialismus wurde jedoch plötzlich unterbrochen, als die US-Imperialisten am 25. Juni 1950 den Koreakrieg bzw. Vaterländischen Befreiungskrieg provozierten.

Das koreanische Volk und die Armee unter dem Kommando des großen Führers Marschall Kim Il Sung, dem immer wieder siegreichen, brillanten Kommandanten und begabten Militärstrategen mit eisernem Willen, kämpften und gewannen den Krieg gegen die Yankee-Imperialisten. Die Zerstörung der DVRK war jedoch immens.

Die Aufgabe des Wiederaufbaus war immens. In Pjöngjang selbst standen nur noch wenige Gebäude. Die Amis spotteten, dass der Wiederaufbau Pjöngjangs 100 Jahre dauern würde. Zwar war das sozialistische Lager damals in der Lage, vor allem die UdSSR und China, Hilfe anzubieten, aber diese Hilfe konnte ein ganzes Land wieder aufbauen und wäre darüber hinaus nutzlos, ja sogar noch schlimmer als nutzlos ohne die Bemühungen, Opferbereitschaft und Standhaftigkeit des koreanischen Volkes.

Der große Führer Genosse Kim Il Sung rief das Volk dazu auf, das Land im revolutionären

Geist der Eigenständigkeit wieder aufzubauen. Er besuchte Baustellen. Die Wirtschaft stabilisierte sich bald und das Produktionsniveau erreichte das Vorkriegsniveau.

Die DVRK ging zum Übergang zum vollen Sozialismus über. Große Unternehmen und Banken befanden sich in der Hand des Staates, im Wesentlichen im Besitz des gesamten Volkes, doch die Landwirtschaft wurde von einzelnen Privatbauern dominiert, und auch die Kleinindustrie und der Handel befanden sich in privater Hand.

Wie man diese Transformation beeinflussen kann, war eine brennende Frage. Da es keine vorgefertigten Formeln gab, war hier eine unabhängige und kreative Lösung nach Juche erforderlich.

Die Situation erforderte die Kollektivierung der Landwirtschaft. Die kleinbäuerliche, verstreute Landwirtschaft konnte den Nahrungsbedarf der Menschen nicht decken und der durch die Amerikaner verursachte Schaden für die Landwirtschaft war so schwerwiegend, dass viele Bauern keine andere Wahl hatten, als ihre Ressourcen zu bündeln.

Präsident Kim Il Sung brach mit etablierten Orthodoxien und vertrat die Linie, die Genossenschaftsbildung voranzutreiben, weil dies von der Realität und den Massen gefordert wurde. Obwohl es in der DVRK reiche Bauern gab, waren diese nicht dieselben wie die Klasse der Kulaken in Russland, die große Landstriche besaß und oft mehrere Arbeiter beschäftigte. Die Kulakenklasse widersetzte sich vehement der Kollektivierung der Landwirtschaft in der UdSSR, indem sie Sabotageakte verübte und sogar Kader tötete. In Korea waren die reichen Bauern durch die Agrarreform eingeschränkt worden und hatten im Krieg viel verloren, behielten aber natürlich die Idee bei, andere auszubeuten. Es kam zwar zu Klassenkämpfen, aber im Grunde wurden die reichen Bauern nicht wie in anderen Ländern eliminiert und es war möglich, sie in den Kollektivierungsprozess einzubeziehen.

Innerhalb von 4 Jahren wurde die Kollektivierung der Landwirtschaft abgeschlossen.

Parallel dazu wurden Privatindustrie und Handel nach sozialistischen Grundsätzen umgestaltet. Die DVRK erreichte eine 100-prozentige Sozialisierung, die nur wenigen anderen sozialistischen Ländern tatsächlich gelang. (Viele behielten in einigen Bereichen Privatbesitz).

Die DVRK vollendete die Arbeit zur Umgestaltung der alten Produktionsverhältnisse in städtischen und ländlichen Gebieten und errang im August 1958 unter der weisen Führung des Genossen Kim Il Sung den glänzenden Sieg der sozialistischen Revolution.

Die DVRK verfügte über ein fortschrittliches sozialistisches System koreanischen Stils, das

sich auf die Volksmassen konzentrierte. Dies war der Traum der koreanischen Revolutionäre und in der Tat aller fortschrittlichen Menschen.

### **3. Fertigstellung der sozialistischen Industrialisierung, Aufbau des Sozialismus im Gesamten**

Die DVRK hat die sozialistische Revolution erfolgreich durchgeführt und die Arbeit zur Verwirklichung der Industrialisierung des Sozialismus in Angriff genommen.

Die wirtschaftliche Erholung war in den 1950er-Jahren vollständig abgeschlossen, aber es mangelte dem Land immer noch an verschiedenen Gütern und der Lebensstandard war nicht hoch. Es war ein schnelles Wirtschaftswachstum erforderlich.

Die DVRK sah sich außerdem einer dreigleisigen Offensive ihrer inneren und äußeren Feinde gegenüber. Die US-Imperialisten und die Marionettenclique von Syngman Rhee nutzten Chruschtschows Rede auf dem 20. Parteitag der KPdSU und den darauf folgenden antikommunistischen Wirbel aus, sprachen vom „Marsch nach Norden“ und riefen in der DVRK zu Aufständen gegen die Regierung auf, in der Hoffnung, dass sich gestürzte Klassenfeinde erheben würden.

Inzwischen machte sich der moderne Revisionismus in der internationalen kommunistischen Bewegung bemerkbar. Dies bedeutete eine Verunglimpfung des sozialistischen Aufbaus und der Diktatur des Proletariats. Es verursachte Spaltungen und brachte das sozialistische Lager auf den langsamem Weg der Zerstörung und des Zerfalls, und die Großmachtchauvinisten versuchten, Druck auf die DVRK auszuüben, damit sie der Linie des modernen Revisionismus folgte.

Innerhalb der DVRK planten konterrevolutionäre Fraktionen mit Unterstützung großer Länder, die Führung zu stürzen und die DVRK in eine „neutrale“ proamerikanische bürgerliche Republik zu verwandeln. Die Fraktionen hatten der koreanischen Revolutionsbewegung lange Zeit geschadet und sie gestört und hatten darauf gewartet, in kritischen Zeiten Ärger zu verursachen. Sie wurden jedoch auf der Sitzung des Zentralkomitees der PdAK im August 1956 entlarvt und entfernt.

Genosse Kim Il Sung hielt unter solch schwierigen Bedingungen konsequent an der Linie des selbstgenügsamen nationalen Wirtschaftsaufbaus fest, der auf den Bemühungen des koreanischen Volkes beruht.

Präsident Kim Il Sung appellierte direkt an die koreanische Arbeiterklasse, wann immer er mit Schwierigkeiten konfrontiert war.

Er ging zum berühmten Stahlwerk Kangson (heute Chollima Steel Complex) und erklärte, dass man den koreanischen Arbeitern nur vertrauen und sich auf sie verlassen könne, und appellierte an sie, 10.000 zusätzliche Tonnen Stahl zu produzieren. Tatsächlich übertrafen sie diese Verdoppelung der Produktion bei weitem, indem sie 120.000 Tonnen Stahl in einem Werk produzierten, das normalerweise 60.000 Tonnen Stahl produzierte. Dies war der Beginn der Chollima-Bewegung (Chollima ist ein legendäres koreanisches Pferd), die mit erstaunlicher Geschwindigkeit durch den Himmel fliegen und an einem Tag riesige Distanzen zurücklegen konnte. Überall im Land wurden die Errungenschaften der Kangson-Arbeiter in der Steigerungsrate der Industrieproduktion nachgeahmt, eine Wohnung wurde in 14 Minuten gebaut. Somit wurde der 5-Jahres-Plan vorzeitig abgeschlossen. Der berühmte Cambridge-Wirtschaftswissenschaftler Professor Joan V. Robinson von der Universität Cambridge im Vereinigten Königreich besuchte die DVRK im Jahr 1964 und kam zu dem Schluss, dass das Wirtschaftswachstum der DVRK das koreanische Wirtschaftswunder darstellte. Sie bewunderte die wirtschaftlichen Errungenschaften der DVRK sehr.

Der große Führer Genosse Kim Il Sung widersetzte sich den modernen Revisionisten, die darauf bestanden, das Wirtschaftswachstum in der sozialistischen Wirtschaft zu verlangsamten, und die Sophistik vertraten, dass in einer sozialistischen Wirtschaft das Wachstumstempo mit der Entwicklung der Wirtschaft langsamer werde. Tatsächlich sollen einige sozialistische Länder in den 70er und 80er Jahren in eine Ära der „Stagnation“ eingetreten sein, die dazu geführt habe, dass sie nicht mehr in der Lage seien, wirtschaftlich mit dem Kapitalismus zu konkurrieren, und sich negativ auf die Anhebung des Lebensstandards ausgewirkt habe.

Genosse Kim Il Sung hat dies sowohl in der Theorie als auch in der Praxis widerlegt. Er sagte, dass sich das Wirtschaftswachstum in einigen sozialistischen Ländern verlangsamt habe, weil sie vom Revisionismus beeinflusst seien und sich nicht die Mühe gemacht hätten, das ideologische und politische Bewusstsein der Massen zu schärfen, mit der Folge, dass die Menschen mit beidem nicht arbeiten konnten.

Die Wirtschaft der DVRK wuchs schnell. Die Demokratische Volksrepublik Korea schloss die sozialistische Industrialisierung bis 1970 vollständig ab.

Nach der Vollendung der sozialistischen Industrialisierung trat die DVRK in die Phase der Festigung der materiellen und technischen Grundlagen des Sozialismus ein, förderte umfassend die Arbeit zur Juche-orientierten, modernen und wissenschaftlichen Gestaltung der Volkswirtschaft und beschleunigte die wirtschaftliche Entwicklung.

Auch in der Zeit des allgemeinen sozialistischen Aufbaus verwirklichte Genosse Kim Il Sung die Juche-Ideologie gründlich.

Im Mittelpunkt des sozialistischen Aufbaus in der DVRK stand und steht der Aufbau einer unabhängigen Volkswirtschaft, die eine praktische Verkörperung der großen Juche-Ideologie auf dem Gebiet des Wirtschaftsaufbaus darstellt. Die Theorie und Linie der unabhängigen Volkswirtschaft wird von westlichen Autoren stark missverstanden und verspottet oder ihre Bedeutung wird stark unterschätzt.

Die Theorie der unabhängigen Volkswirtschaft von Präsident Kim Il Sung ist eine großartige wirtschaftliche Idee. Die Linie der unabhängigen Volkswirtschaft führte zu einem schnellen Wirtschaftswachstum. Der Aufbau einer unabhängigen Volkswirtschaft bedeutet im Wesentlichen den Aufbau einer Wirtschaft, die auf inländischen Ressourcen basiert und die inländischen Bedürfnisse befriedigt.

Die unabhängige Volkswirtschaft ist auch ein sicheres Mittel, um die von den Imperialisten verhängten Sanktionen und Blockaden zu überwinden. Die Demokratische Volksrepublik Korea steht seit ihrer Gründung fast ununterbrochen unter einer Wirtschaftsblockade, doch die Wirtschaft ist kontinuierlich gewachsen. Einmal versuchte die DVRK, einen Hochofen aus Japan zu importieren, um ihre Roheisenkapazität zu erhöhen, aber die Japaner weigerten sich auf Anweisung der USA, ihn zu liefern, und so bauten koreanische Arbeiter im Geiste der Eigenständigkeit einen eigenen.

Ein gutes Beispiel für die Umsetzung der unabhängigen Juche-Volkswirtschaft ist die Produktion von Vinalonfasern. Diese Fasern stammen aus Kalkstein, der in Korea reichlich vorhanden ist. Aufgrund der Linie des Aufbaus einer unabhängigen Volkswirtschaft kann die DVRK fast alles herstellen, von einer Armbanduhr bis zu einer Rakete.

In meinem Heimatland Großbritannien können Sie in die Geschäfte gehen und mit etwas Glück finden Sie alles, was tatsächlich in Großbritannien hergestellt wird, in der DVRK werden die Waren jedoch im Inland hergestellt. Eine große Errungenschaft der unabhängigen

Volkswirtschaft der DVRK waren die künstlichen Erdsatelliten „Kwangmyongsong Nr. 1“ und „Kwangmyongsong Nr. 2“, die zu 100 % mit Technologie und Ressourcen der DVRK gebaut wurden. Auch die nukleare Abschreckung der DVRK wurde zu 100 % mit Ressourcen und Technologie der DVRK realisiert.

#### **4. Führer des Volkes**

Genosse Kim Il Sung befand sich stets in der Mitte des Volkes, widmete ihm sein ganzes Engagement und leitete den Kampf für eine neue Gesellschaft.

Als wir die Demokratische Volksrepublik Korea besuchten, sahen wir, wie der große Führer Genosse Kim Il Sung vor Ort mehrere Genossenschaftsbauernhöfe wie die Genossenschaftsfarm Taesong in der Nähe der Stadt Pjöngjang anleitete. Als wir die Genossenschaftsfarm Sunan unweit von Pjöngjang besuchten, erfuhren wir, dass der große Führer dieser Farm mehrmals Anleitung gegeben hatte.

Es gab Bilder von dem großen Führer Genossen Kim Il Sung, der vor Ort die Juche-Akademie, an der wir studierten, anleitete.

Es gibt eine alte Geschichte aus dem Antijapanischen Krieg mit dem Titel „Der Kommandant ist auch der Sohn des Volkes“. Das berühmte Bild davon können Sie im Koreanischen Revolutionsmuseum sehen. Eines Tages im Jahr 1933 besuchte Genosse Kim Il Sung ein Bauernhaus am Ufer des Flusses Tuman an der chinesisch-koreanischen Grenze. Er fing an, im Garten Holz zu hacken. Der Hausbesitzer, ein Bauer, fragte, wer der Mann sei, der Holz hackte. Die Adjutanten des großen Führers wiesen darauf hin, dass es sich um den Kommandeur der Koreanischen Volksrevolution handelte. Der alte Mann war überrascht und sagte, er solle kein Holz hacken, aber er lächelte nur und sagte, dass „der Kommandant auch ein Sohn des Volkes“ sei.

Während des gesamten antijapanischen Krieges sagte General Kim Il Sung, dass die Partisanen nicht ohne Menschen leben könnten, so wie ein Fisch nicht außerhalb des Wassers leben könne.

Ich habe das Parteigründungsmuseum in Pjöngjang besucht und das einfache, schlichte

Bett gesehen, in dem Genosse Kim Il Sung schlief und Kost und Logis mit anderen Revolutionären und Kadern teilte.

Während des Aufbaus eines neuen Landes beteiligte er sich an verschiedenen Bauprojekten und pflanzte Reissetzlinge in der Mirim-Ebene an.

Genosse Kim Il Sung leitete aktiv die Arbeit der Bodenreform. Er traf einen alten Mann, der von seinem Vermieter grausam ausgebeutet worden war, und schenkte ihm das ehemalige Haus des Vermieters.

Eine Bäuerin, Li Kye San, die Land erhalten hatte, besuchte den großen Führer Genossen Kim Il Sung, um ihm die Ernte ihres neu erhaltenen Landes anzubieten. Er riet ihr, lesen und schreiben zu lernen. Dadurch entstand eine Massenbewegung gegen Analphabetismus.

Während des Vaterländischen Befreiungskrieges half er den Bauern persönlich bei der Reissaat. Er sagte, wenn die Leute Hirse essen, dann müsse er auch Hirse essen.

In der äußerst schwierigen Zeit des Wiederaufbaus nach dem Krieg, der durch den Druck der Großmachtchauvinisten, Revisionisten und internen konterrevolutionären Fraktionisten sowie der faschistischen Syngman-Rhee-Marionetten und des US-Imperialismus und des Weltimperialismus noch schwieriger wurde, hat der große Führer Genosse Kim Il Sung Taesong ri im Kreis Kangso besucht, wo er eine alte Frau traf, deren Sohn im Vaterländischen Befreiungskrieg getötet worden war.

Sie sagte zu ihm: „*Machen Sie sich keine Sorgen, Premier, wir leben gut. Bitte ignorieren Sie die Fraktionisten. Wir unterstützen Sie.*“ Die Worte der alten Frau ermutigten den großen Führer Genossen Kim Il Sung sehr, spiegelten aber auch das tiefe Vertrauen des einfachen Volkes in ihn wider.

Im Februar 1960 begab sich der große Führer Genosse Kim Il Sung in das nahe Nampho gelegene Dorf Chongsan ri. Er wohnte in einem gewöhnlichen Bauernhaus.

Der große Führer Genosse Kim Il Sung organisierte eine Parteiversammlung im Dorf und hielt die Rede mit dem Titel „Für eine korrekte Bewirtschaftung der sozialistischen Landwirtschaft“. Indem er sich unter die Menschen begab und von ihnen lernte, schuf er eine neue Methode der Führung und Anleitung, die voll anwendbar und in der Tat völlig im Einklang mit dem sozialistischen Aufbau war. Er brach mit der alten bürokratischen Führungs-methode, die von der Ausbeutergesellschaft übernommen worden war. Diese neue Methode der Führung wurde als Chongsan-ri-Methode und Chongsan-ri-Geist bekannt. Sie wurde

vom großen Führer Genossen Kim Il Sung geschaffen, indem er die Juche-Ideologie und die revolutionäre Massenlinie vollständig verkörperte.

Der Kern der Chongsan-ri-Methode besteht darin, dass der Vorgesetzte den Untergebenen unterstützte, der politischen Arbeit Priorität eingeräumt wurde und die Beamten dem Volk dienten. Seine Führung für das Volk wurde zu einem grundlegenden Faktor, der den eisernen Zusammenhalt und die Einheit der revolutionären Reihen verwirklichte und die gesamte Gesellschaft in eine große revolutionäre Familie verwandelte.

Präsident Kim Il Sung vertraute dem Volk zutiefst. Er sorgte dafür, dass alle möglichen Institutionen nach den Menschen benannt wurden; die Volksarmee, das Volkskrankenhaus, die Große Studienhalle des Volkes sowie das Atelier des Volkes usw.

Genosse Kim Il Sung trug stets gewöhnliche Kleidung, genau wie Arbeiter oder Bauern. Er trug gewöhnliche billige Hausschuhe und hatte bis zu seinem Tod einen alten Fernseher der Marke „Mokran“ in seiner Wohnung.

Er war ein echter Führer des Volkes und ein Führer der Völker. Er war die Sonne des Volkes.

## **5. Sozialistische Politik in der DVRK**

Der auf das Volk zentrierte Sozialismus, der höchste der Welt, in dem das Volk Herr über alles ist und alles ihm dient, wurde von der Führung des Genossen Kim Il Sung errichtet.

Die Überlegenheit des auf das Volk zentrierte Sozialismus liegt in der sozialistischen Politik der DVRK.

Die DVRK setzt das universelle System der kostenlosen medizinischen Versorgung um.

Ab 1947 wurde für die Arbeiter und Beamten in der DVRK ein kostenloses medizinisches Versorgungssystem durch das Gesetz über die staatliche Sozialversicherung eingeführt.

Später, in den schweren Tagen des Vaterländischen Befreiungskrieges, schlug Genosse Kim Il Sung die Politik der Durchsetzung des allgemeinen Systems der kostenlosen Gesundheitsfürsorge für alle Bürger vor und leitete seine Umsetzung mit Bedacht. Infolgedessen wurde in Korea ab dem 1. Januar 1953 das universelle System der kostenlosen medizini-

schen Versorgung eingeführt.

Die Demokratische Volksrepublik Korea festigte und entwickelte das bereits 1960 in Kraft getretene allgemeine kostenlose medizinische Versorgungssystem im Einklang mit der Errichtung des fortgeschrittenen sozialistischen Systems und den Errungenschaften zahlreicher Erfolge im öffentlichen Gesundheitswesen weiter.

Es verwaltet das fortschrittliche System des öffentlichen Gesundheitswesens mit großen Krankenhäusern wie dem Entbindungsrankenhaus Pjöngjang und anderen Krankenhäusern in allen Teilen des Landes. Das Abteilungsarztsystem ist in der Demokratischen Volksrepublik Korea eigenartig. Es ist das System, bei dem ein Arzt seinen Patienten besucht, anstatt auf ihn zu warten. Es übertrifft den NHS des Vereinigten Königreichs. Tatsächlich verlangt der britische NHS Geld für Medikamente, prothetische Zahnheilkunde und andere medizinische Dienstleistungen. Die britischen Arbeitnehmer sollten einen hohen Satz an Sozialversicherungsbeiträgen zahlen, um die Finanzquelle des NHS sicherzustellen. Im Gegensatz zum Vereinigten Königreich setzt die DVRK das vollständig kostenlose medizinische Versorgungssystem durch. Die DVRK ist nicht auf ausländische Ärzte und Lohndumping angewiesen. Nicht nur die Schulmedizin, sondern auch die traditionelle Koryo-Medizin wird gefördert.

Das Bildungssystem der DVRK ist universell, obligatorisch und kostenlos. Die DVRK hat das System ab dem Jahr 1959 durchgesetzt.

Das 11-jährige allgemeine kostenlose Pflichtschulsystem besteht aus einem Jahr obligatorischer Vorschulerziehung und 10 Jahren obligatorischer Schulbildung.

Die Kinder im Alter von 5 bis 16 Jahren erhalten eine Ausbildung in höheren Klassen von Kindergärten über 4-jährigen Grundschulen und 6-jährigen Mittelschulen.

In der DVRK gibt es Kindergärten und Kinderkrippen für Vorschulkinder, darunter auch einige Wochenkrippen. Sie werden auf hohem Niveau gemanagt. Den Kindern wird Sojabohnenmilch zur Verfügung gestellt.

Führer Kim Jong Il ergriff Maßnahmen, um die Kinder auch während des beschwerlichen Marsches (Die schweren Jahre Mitte der 1990er Anm. des Übersetzers) mit Sojamilch zu versorgen. Auf den Straßen von Pjöngjang verkehrten Fahrzeuge mit Sojamilch. In den 1970er Jahren wurde die 11-jährige Schulpflicht eingeführt.

Außerschulische Bildung findet im Kinderpalast statt. Pjöngjang hat 2 Kinderpaläste; Der Kinderpalast der Pjöngjang-Schule wurde 1963 und der Kinderpalast der Mongyong-

dae-Schule 1989 erbaut. Die Paläste sind mit allerlei Geräten ausgestattet, mit denen die Kinder nach Herzenslust lernen und sich entwickeln können. Die teuersten Privatschulen in London verfügen über keine solche Ausstattung. Das Gleiche gilt für die sogenannten entwickelten kapitalistischen Länder. Die DVRK hat viele Universitäten und Hochschulen. In der DVRK gibt es mehr Universitäten, Hochschulen und Studenten als im Vereinigten Königreich. In der Demokratischen Volksrepublik Korea gibt es ein berufsbegleitendes System und Werksschulen.

In der DVRK gibt es keine Arbeitslosigkeit. Sie wird durch die sozialistische Planwirtschaft garantiert und durch die sozialistische Verfassung und das sozialistische Arbeitsrecht rechtlich abgesichert. Die Arbeitszeit ist auf 8 Stunden begrenzt und die Arbeitszeit derjenigen, die schwere und gefährliche Arbeit verrichten, ist kürzer als die anderer. Mütter mit mehr als drei Kindern erhalten das gleiche Gehalt wie andere, obwohl sie sechs Stunden arbeiten. Den Frauen werden vom Land alle möglichen Vergünstigungen gewährt und das Kinderbetreuungsnetz ermöglicht es ihnen, sich nach Herzenslust für Staat und Volk einzusetzen.

Arbeitnehmer werden vom Staat und der Gesellschaft bezahlt, wenn sie eine Erholungsmaßnahme in Anspruch nehmen. Die Zahl der Erholungsheime und Sanatorien in der DVRK nimmt zu.

Wohnhäuser werden auf staatliche Kosten in städtischen und ländlichen Dörfern gebaut. Es werden kostenlos Wohnhäuser verteilt. Das gibt es sonst nirgends auf der Welt.

Ein Wohnhaus im Zentrum von London kostet eine Million Pfund. Für die arbeitende Bevölkerung in kapitalistischen Ländern ist die Anmietung von Häusern eine große Belastung. Die DVRK treibt den Bau von Wohnhäusern in großem Umfang voran. Die Kwangbok Street und die Tongil Street wurden in den letzten 20 Jahren gebaut. In den letzten Jahren wurde die Mansudae Street fertiggestellt. Die Wohnhäuser in der Mansudae Street sind hochwertig und modern. Die DVRK hat Steuern 1974 abgeschafft. Die Agrarzahlung wurde bereits 1966 abgeschafft. Die DVRK ist das einzige steuerfreie Land der Welt. Dies ist nicht nur durch das Wachstum der sozialistischen Wirtschaft möglich, sondern auch durch die wohlwollende Politik, die auf das Volk ausgerichtete Politik des großen Führers Genossen Kim Il Sung und des Führers Kim Jong Il sowie der Juche-Ideologie, die die Volksmassen in den Mittelpunkt stellt.

## **Kapitel 4. Präsident Kim Il Sung und das Streben der Menschheit nach Unabhängigkeit**

### **1. Theorie und Strategie für die Verwirklichung des Strebens der Menschheit nach Unabhängigkeit**

Seit dem Tod des großen Führers Genossen Kim Il Sung sind fast 18 Jahre vergangen. Er wird jedoch immer noch von vielen Führern und Aktivisten vieler Länder auf der ganzen Welt gelobt.

Das liegt daran, dass Genosse Kim Il Sung der große Führer war, der den Sozialismus aufbaute, indem er die koreanische Revolution zum Sieg führte und große Beiträge zur Sache der globalen Unabhängigkeit leistete. Mao Zedong in China sagte, dass Genosse Kim Il Sung nach seinem Tod die internationale revolutionäre kommunistische Bewegung anführen werde.

Der große Führer Genosse Kim Il Sung begründete die Juche-Idee und leistete damit einen großen Beitrag zur Sache der globalen Unabhängigkeit.

Die Juche-Idee leitet die Revolutionäre in ihrem Kampf. Wie ein Revolutionär in Lateinamerika im Jahr 1968 sagte, lehrt die Juche-Idee das Volk, an seine Stärke zu glauben und Imperialismus und Chauvinismus abzulehnen.

Der große Führer Genosse Kim Il Sung gab die richtigen Antworten auf die taktischen und strategischen Probleme bei der Bekämpfung des modernen Revisionismus und der Stärkung der Einheit und des Zusammenhalts der sozialistischen Länder.

Spaltung und Zerfall sind ein ernstes Problem in der revolutionären Bewegung und stören die revolutionäre Bewegung. Die konterrevolutionären Elemente des Trotzkismus sorgten eine Zeit lang für einen großen Skandal, doch in der internationalen Gemeinschaft gab es

keine so großen Veränderungen.

Der moderne Revisionismus trat Mitte der 1950er Jahre in der UdSSR auf. Chruschtschow, ein ungeschickter Revisionist und Feigling, kritisierte Stalin, den ehemaligen Führer der Sowjetunion, und sorgte so für Verwirrung in der kommunistischen Weltklasse. Dies führte zu einer Spaltung zwischen dem sozialistischen Lager und der vereinten internationalen kommunistischen Bewegung. Als reflexartige Reaktion trat in einigen Ländern der „linke Opportunismus“ auf. Viele Parteien waren gespalten und als Ergebnis wurden in einem Land zwei kommunistische Parteien und drei bis vier kommunistische Parteien gegründet. Die Großmachtchauvinisten versuchten, ihre Parteien aufzubauen, indem sie den Linien der großen sozialistischen Länder folgten. Verwirrung und Spaltung lähmten die internationale kommunistische Bewegung.

Nur ein Anführer hat es durchschaut und den Pfad voran geplant. Es war kein anderer als der große Führer Genosse Kim Il Sung.

Er lehnte den modernen Revisionismus und seine Kopie, den linken und rechten Opportunismus, ab. Beide waren reaktionär.

Genosse Kim Il Sung äußerte sich auf dem Kongress der Partei der Arbeit Koreas im Oktober 1966 wie folgt über die Schädlichkeit des modernen Revisionismus und des linken und rechten Opportunismus:

**„... Der moderne Revisionismus revidiert den Marxismus-Leninismus und entstellt seinen revolutionären Kern unter dem Vorwand einer „veränderten Situation“ und einer „schöpferischen Entwicklung“. Sie lehnt den Klassenkampf und die Diktatur des Proletariats ab; es predigt die Klassenzusammenarbeit und gibt den Kampf gegen den Imperialismus auf. Darüber hinaus verbreitete der moderne Revisionismus Illusionen über den Imperialismus und behinderte in jeder Hinsicht den revolutionären Kampf der Völker für soziale und nationale Befreiung. Linke Opportunisten berücksichtigen veränderte Realitäten nicht und suchen dogmatisch nach isolierten Vorschlägen des Marxismus-Leninismus; Sie verleiten Menschen zu extremistischen Aktionen unter superrevolutionären Parolen. Sie trennen auch die Partei von den Massen, spalten die revolutionären Kräfte und verhindern einen konzentrierten Angriff auf den Hauptfeind. ...“**

Dies war tatsächlich eine sowohl mutige als auch unabhängige Position, da zu dieser Zeit

die internationale kommunistische Bewegung auseinandergerissen wurde und die Parteien gezwungen wurden, sich auf eine Seite zu stellen. Die DVRK grenzte auch an beide großen sozialistischen Länder. Präsident Kim Il Sung rief zur Einheit des sozialistischen Lagers und der internationalen kommunistischen Bewegung auf und ergriff praktische Maßnahmen, um dies zu erreichen. Genosse Kim Il Sung verfasste in den 1960er Jahren eine Reihe von Werken, die sowohl den modernen Revisionismus als auch den „linken“ Opportunismus bekämpften. Solche Werke leisteten einen großen Beitrag zur sozialistischen Sache.

Genosse Kim Il Sung schrieb auch Werke wie „Lasst uns den antiimperialistischen Kampf gegen die USA intensivieren“ und eine Reihe anderer Werke, in denen die Notwendigkeit betont wurde, die Speerspitze des Angriffs auf den US-Imperialismus zu richten und uns gegen ihn zu vereinen.

Im Jahr 1975 stellte Genosse Kim Il Sung die Lösung „Lasst die Völker der Welt, die sich für die Unabhängigkeit einsetzen, vereinen!“ auf. In den 1980er Jahren vertrat Präsident Kim Il Sung klugerweise die Linie der globalen Unabhängigkeit als Mittel zur Erreichung des Weltfriedens.

## **2. Der herausragende Anführer des Strebens der Menschheit nach Unabhängigkeit**

Seit ihrer Gründung hat die DVRK den antiimperialistischen unabhängigen Kampf der Völker der Welt unter der Führung des Genossen Kim Il Sung und des Führers Kim Jong Il stets unermüdlich moralisch und materiell unterstützt.

Während des antijapanischen bewaffneten Kampfes sorgte der große Führer Genosse Kim Il Sung dafür, dass die Guerilla eine revolutionär-proletarisch-internationalistische Haltung beibehielt. Sie schlossen sich mit dem chinesischen Volk und den chinesischen Kommunisten zusammen. Sie stellten auch den Slogan „Lasst uns die Sowjetunion mit Waffen verteidigen“ auf. Die Koreanische Revolutionäre Volksarmee verteidigte aktiv die Sowjetunion und die Mongolische Volksrepublik.

Nach der Befreiung Koreas im Jahr 1945 sorgte Genosse Kim Il Sung dafür, dass die Chi-

nesische Volksbefreiungsarmee und die Kommunistische Partei Chinas in ihrem Kampf gegen die reaktionäre Kuomintang zur Befreiung Chinas uneingeschränkte Unterstützung erhielten. Er hielt die Rede mit dem Titel „Lasst uns das chinesische Volk aktiv in seinem revolutionären Kampf unterstützen“. Viele Söhne und Töchter der DVRK wurden nach China geschickt. Außerdem leistete Korea der chinesischen Volksbefreiungsarmee materielle Hilfe, indem es beispielsweise verwundeten Kämpfern der Volksbefreiungsarmee medizinische Behandlung bot und in Korea Ruhe und Erholung gewährte, das als sicherer Stützpunkt für die Volksbefreiungsarmee fungierte.

In den späten 1950er und frühen 60er Jahren unterstützte die DVRK die Befreiungskämpfe der afrikanischen Bevölkerung, darunter Algerien und Angola.

Als 1962 die Karibikkrise durch die aggressiven US-Imperialisten provoziert wurde, unterstützte die DVRK das kubanische Volk. Die modernen Revisionisten unter Chruschtschow kapitulierten vor den überzogenen und räuberischen Forderungen der US-Imperialisten und zogen die Raketen aus Kuba ab, ohne vorher die kubanische Partei und das kubanische Volk zu konsultieren. Das Botschaftspersonal und die in Kuba studierenden Studenten der DVRK waren bereit, an der Seite des kubanischen Volkes gegen die US-Imperialisten zu kämpfen, und bewaffneten sich. Die DVRK schickte Material wie Traktoren sowie Militärhilfe.

Die DVRK leistete uneingeschränkte Unterstützung für nationale Befreiungsbewegungen und revolutionäre Bewegungen auf vielen Kontinenten.

Der große Führer Präsident Kim Il Sung betrachtete es als einen wichtigen Grundsatz der Außenpolitik, den Kampf der Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas gegen den Imperialismus, für Freiheit und Befreiung zu unterstützen.

ANC, PAC, MPLA, Polisario, SWAPO und PLO erhielten alle Unterstützung von der DVRK. Einige Befreiungsbewegungen wie die Südwestafrikanische Volksorganisation und die Demokratische Front zur Befreiung Palästinas gründeten eigene Juche-Ideologie-Studiengruppen. (Ich habe die Geschenke von ihnen auf der Internationalen Freundschaftsausstellung in Mt. Myohyang gesehen.)

Die Koreanische Volksarmee der DVRK entsandte ihre Luftwaffepiloten, um im vietnamesischen Volkskrieg gegen die US-Aggression zu kämpfen. Im Oktoberkrieg 1973 kämpften KVA-Luftwaffepiloten auch auf ägyptischer und arabischer Seite gegen die Zionisten.

Es gingen keine KVA-Flugzeuge verloren, aber sie schossen viele zionistische Flugzeuge

ab. Als die Zionisten im Funk Koreanisch hörten, bekamen sie Angst und waren voller Furcht.

Die Koreanische Volksarmee half auch Syrien und Libyen. Die Demokratische Volksrepublik Korea unterstützte antiimperialistische Kämpfe von einem völlig unabhängigen Standpunkt aus. Sie unterstützte nachdrücklich die MPLA und die Volksrepublik Angola, obwohl jemand anderes die proimperialistischen UNITA und FNLA im Kampf gegen die MPLA unterstützte. Die DVRK war das erste Land, das die Beziehungen zu Chile abbrach, als der Faschist Pinochet durch einen Putsch die Macht übernahm und den rechtmäßig gewählten progressiven Präsidenten Salvador Allende ermordete. Die revolutionären Organisationen in Chile besuchten Pjöngjang.

Die DVRK gab pro Kopf mehr Hilfe für das revolutionäre, unabhängige und antiimperialistische Grenada als die Sowjetunion für die Regierung Maurice Bishop.

Dies zeigt konkret die unermüdliche moralische und materielle Hilfe, die die DVRK der Sache der globalen Unabhängigkeit geleistet hat.

Die Demokratische Volksrepublik Korea half auch Ägypten, Syrien, dem Irak und vielen anderen Ländern Afrikas beim Bau von Museen.

Man kann sagen, dass die DVRK einen materiellen Beitrag zur Weltrevolution geleistet hat, der weit über ihre Möglichkeiten hinausgeht. Dies war auf den tiefgreifenden revolutionären Internationalismus des großen Führers Genossen Kim Il Sung zurückzuführen, der Sonne der Weltrevolution und herausragenden Führer der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung.

### **3. Anerkennung progressiver Menschen aus der ganzen Welt**

Der große Führer Genosse Kim Il Sung wurde nicht nur vom koreanischen Volk, sondern auch von Revolutionären und fortschrittlichen Menschen auf der ganzen Welt verehrt. Dies wird deutlich, wenn Sie die Internationale Freundschaftsausstellung auf dem malerischen Berg Myohyang besuchen. Es enthält die Geschenke von so berühmten Führern wie Stalin aus der UdSSR und Mao Zedong aus China, Fidel Castro und vielen anderen führenden

Persönlichkeiten der Welt.

Die Geschenke sind zu zahlreich, um sie alle aufzuzählen und stolz zur Schau zu stellen.

Präsident Kim Il Sung behielt die Geschenke nicht für sich, sondern betrachtete sie als Geschenke an das koreanische Volk und ließ sie zur Schau stellen. Ein japanischer Besucher versuchte, den Geldwert der Geschenke zu berechnen, musste aber am Ende aufgeben. Er machte sich lächerlich, da der tiefe Respekt der Menschen auf der Welt nicht nur in Geld gemessen werden kann und es in der Tat krass und niederträchtig ist, so etwas zu versuchen. Der Respekt, die Ehrfurcht und die Liebe der revolutionären Völker der Welt für den großen Führer Genossen Kim Il Sung sind vielfältig. Es ist höher als der höchste Berg und tiefer als der tiefste Ozean.

Verschiedene Persönlichkeiten haben den großen Führer Kim Il Sung gelobt. Hier sind einige Beispiele.

Genosse Fidel Castro Ruz, ehemaliger Präsident Kubas, sagte, dass er auf Genossen Kim Il Sung zurückblicke, einen überzeugten Revolutionär, herausragenden Führer und großen Mann, der in der Welt bekannt sei und der sich mit aller Kraft für die Befreiung des Landes, den menschlichen Fortschritt und den Frieden eingesetzt habe. Bis zu den letzten Augenblicken seines Lebens war er für das Wohlergehen der Menschen auf der Welt verantwortlich, da er sich in jungen Jahren auf den Weg der Revolution begab. In seiner Botschaft wies er darauf hin, dass die von ihm vollbrachten Leistungen zur Entwicklung der brüderlichen und freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Parteien, Regierungen und Völkern beider Länder unsterblich bleiben würden.

Raul Castro Ruz, der 2. Sekretär der Kommunistischen Partei Kubas und stellvertretender Premierminister (jetzt Präsident Kubas) sagte:

„...Die Konferenz der Arbeiterpartei Koreas erfüllte uns mit großem Eifer, stets an den marxistisch-leninistischen Prinzipien festzuhalten und unseren langwierigen und mühsamen Kampf zu intensivieren, während wir Seite an Seite mit den koreanischen Brüdern und allen Völkern der Welt marschierten, um den Imperialismus niederzuschlagen...“

Prinz Sihanouk, Führer von Kambodscha, sagte:

„...Die große Leistung von Präsident Kim Il Sung ist in der Tat einer dieser seltenen Fackelscheine, die den Weg zur endgültigen und vollständigen Befreiung Asiens, Afrikas und Lateinamerikas erhellen.“

Amilcar Cabral, Vorsitzender der Partei der Afrikanischen Unabhängigkeit von Guinea und Kap Verde und Führer der Revolution in Guinea-Bissau, sagte:

*„Der Standpunkt der Arbeiterpartei Koreas stimmt vollkommen mit unserem überein.“*

Gamal Abdel Nasser, Führer der Vereinigten Arabischen Republik, sagte:

*„Das Volk der Vereinigten Arabischen Republik wird dem koreanischen Volk großes Mitgefühl und freundschaftliche Gefühle entgegenbringen und seine volle Unterstützung und feste Solidarität mit dem koreanischen Volk in seinem Kampf für den Abzug der US-Armee aus Südkorea zum Ausdruck bringen...“*

Sam Nujoma von SWAPO (später Staatsoberhaupt des unabhängigen Namibia) sagte:

*„Im Kampf gegen den Imperialismus stützen wir uns auf die Linie, die Präsident Kim Il Sung in seiner Abhandlung „Lasst uns den antiimperialistischen und antiamerikanischen Kampf intensivieren“ klargestellt hat. Wir bemühen uns, die Solidarität zwischen den revolutionären Völkern der Welt im Kampf gegen die USA und gegen den Imperialismus zu festigen.“*

Paul De Groot, Vorsitzender der Kommunistischen Partei der Niederlande, sagte:

*„Die Arbeiterpartei Koreas ist eine ernsthafte und militante Partei und eine große Partei. Die Arbeiterpartei Koreas wird von Genosse Kim Il Sung, dem angesehenen und geliebten Führer des koreanischen Volkes, geleitet. Bei der Einschätzung der Lage anderer Länder und anderer Parteien nimmt sie eine ernste Haltung ein und ruft andere zu kameradschaftlicher Aufrichtigkeit auf.“*

Gaston Soumialot, Präsident des Obersten Revolutionsrates im Kongo, sagte:

*„Durch die konsequente Verwirklichung der Juche-Ideologie von Ministerpräsident Kim Il Sung in allen Bereichen ist die Demokratische Volksrepublik Korea heute ein reicher und mächtiger sozialistischer Staat geworden, unabhängig in der Politik, autark in der Wirtschaft, wehrhaft in der Landesverteidigung. Das ganze Land wurde in eine uneinnehmbare Festung verwandelt.“*

Aluisio Verano, Vertreter der Brasilianischen Revolutionären Organisation in Havanna, sagte:

*„...Genosse Kim Il Sung, der brillante Führer des koreanischen Volkes, hat seit den dunkelsten Tagen der japanischen imperialistischen Kolonialherrschaft klar den Weg des revolutionären Kampfes aufgezeigt, den das koreanische Volk beschreiten muss. Er hatte einen umfassenden Einblick in die besonderen Realitäten Koreas zu einer Zeit, in der selbst die geringste Möglichkeit einer legalen revolutionären Aktivität unterdrückt wurde, und legte die Linie des antijapanischen bewaffneten Kampfes als eine richtige Politik dar, die die Revolution vorantreibt und den Sieg des koreanischen Volkes beschleunigte, organisierte und diesen Kampf entwickelte. ...“*

L Mahehwade von der Basutoland Congress Party sagte:

*„...Die Rede des Genossen Kim Il Sung ist eine ernste Warnung an die US-imperialistischen Aggressoren.“*

Carlos Peraiso, Vertreter der venezolanischen Linksrevolutionären Bewegung, sagte:

*„...Genosse Kim Il Sung, ein herausragender Führer der Weltrevolution, gab in seiner Abhandlung „**Lasst uns den antiimperialistischen Kampf gegen die USA intensivieren**“ eine richtige Antwort auf die wichtigsten und dringendsten Fragen, die sich in der Weltrevolution stellen.“*

*„...Dieses Dokument inspiriert uns lateinamerikanische Revolutionäre sehr.“*

John Mahon vom Politischen Komitee der Kommunistischen Partei Großbritanniens sagte:

*„...Das koreanische Volk konnte diese glorreichen Traditionen etablieren, weil es einen so herausragenden und brillanten Führer wie den Genossen Kim Il Sung hatte...“*

Der britische Wissenschaftler Prof. W A Wooster sagte:

*„...Seine Fähigkeiten und sein Mut, die er im antijapanischen bewaffneten Kampf zeigte, ermöglichen es ihm, den Ruhm eines legendären Nationalhelden zu erlangen, und seine großartigen Taten als Oberbefehlshaber während des Koreakrieges gereichten ihm zu noch größeren Ehren. Sein Optimismus und sein Vertrauen in die Volksmassen liegen seinem Einfluss zugrunde....“*

Wilfred Burchett, ein australischer Schriftsteller und Journalist, sagte:

*„...Er verfügt über die Qualität, die nur große Männer haben: Leichtigkeit und Einfachheit und die Beantwortung jeder komplexen Frage in einfachen, leicht verständlichen Worten. Wenn er mir Fragen zu meinem eigenen Leben und meiner Arbeit stellte, konnte ich mir gut vorstellen, wie er sich unter einen Baum oder an eine Fabrikbank setzte und Probleme mit Bauern und Arbeitern besprach, sie sofort beruhigte und sie dazu brachte, über Probleme ihres Lebens und ihrer Arbeit zu erzählen und eine Lösung zu finden....“*

In den letzten Jahren, seit dem Tod des großen Führers Genossen Kim Il Sung, haben ihn die progressiven Kräfte der Welt weiterhin gelobt.

Rashed Khan Menon, Vorsitzender des Zentralkomitees der Arbeiterpartei Bangladeschs, sagte, Präsident Kim Il Sung sei ein großer Denker, der mit einer herausragenden Idee den Weg zum Fortschritt der Menschheit aufgezeigt habe, und ein erfahrener Politiker des 20. Jahrhunderts, der den jahrhundertealten Wunsch des koreanischen Volkes, in einer Welt frei von Ausbeutung und Unterdrückung zu leben, erkannt habe. Wann immer die US-Imperialisten neue Verschwörungen ausheckten, um die DVRK in die Knie zu zwingen, kämpften sie dagegen, unterstützten stets die prinzippetreue Absicht der Regierung der DVRK für die Wiedervereinigung der koreanischen Halbinsel und werden wie immer die gerechte Sache des koreanischen Volkes unterstützen.

Der Vorsitzende des Peru-Korea-Instituts für Kultur und Freundschaft sagte, Kim Il Sung sei ein großer Mann des Jahrhunderts und ein ewiger Führer der Menschheit, der sein ganzes Leben nur dem nationalen Wohlstand und der Wiedervereinigung sowie der Befreiung der unterdrückten Völker der Welt gewidmet habe. Er wird zusammen mit der Geschichte des sozialistischen Koreas und des Weltsozialismus immer im Herzen der Menschheit lebendig bleiben.

Miroslav Stepan, Generalsekretär der Kommunistischen Partei Tschechiens, sagte, dass der Sonnentag, der Geburtstag von Präsident Kim Il Sung, nicht nur für das koreanische Volk, sondern auch für das revolutionäre Volk der Welt ein bedeutender Feiertag sei und dass der Präsident ein großartiger Mann sei, der einen großen Beitrag zur koreanischen und weltweiten Revolution geleistet hat.

Otete Gaston Mboyo, Vorsitzender des Nationalkomitees der Genuine Lumumbist Patriotic

Party of Democratic Congo, lobte in seinem Vortrag die unsterblichen Heldentaten, die Präsident Kim Il Sung vollbracht hat, indem er den japanischen Imperialismus besiegte und ein großes Ereignis der Befreiung Koreas herbeiführte, nachdem er sich als Teenager auf den Weg der Revolution gemacht hatte.

Jean Baptiste Nkoy, Generalsekretär der Volksversammlung für Sozialismus der Demokratischen Republik Kongo, verwies bei den Gesprächen am runden Tisch ausführlich darauf, dass der Präsident den großen antijapanischen Krieg zum Sieg geführt und nach der Befreiung Koreas die Arbeiterbewegung gegründet habe: „Die Partei Koreas, die regulären Streitkräfte und der Staat verwandelten die DVRK in eine sozialistische Macht und legten damit den Grundstein für den ewigen Wohlstand und Fortschritt der Nation.“

## **Kapitel 5. Unvergessliche Besuche in der DVRK**

Mein letzter Besuch fand im Oktober 2008 auf Einladung der Korean Association of Social Scientists statt. Ich kam am Dienstag den 7. in der DVRK an, nachdem ich zunächst von London nach Peking gereist war. Ich war dankbar für die Unterstützung, die ich von koreanischen Genossen und von der Korea Publications Export Import Corporation in Peking erhalten hatte, was den Transit durch Peking viel einfacher machte.

Dies war mein sechster Besuch in der DVRK und es ist sechs Jahre her, seit ich die DVRK im Jahr 2002 besucht habe.

An Bord des AIR KORYO-Flugzeugs in die Demokratische Volksrepublik Korea verkündete eine Stewardess, dass dies der Flug nach Pjöngjang sei, der Hauptstadt des sozialistischen Koreas, wo der große Führer Präsident Kim Il Sung ruht und der große Führer genosse Kim Jong Il residiert. Später verwies sie auf den blutigen Kampf der koreanischen Revolutionäre auf den antijapanischen Schlachtfeldern, über die das Flugzeug flog, und als das Flugzeug schließlich in Richtung Pjöngjang glitt, verkündete sie, dass wir in der Hauptstadt von Juche Korea ankommen würden. All dies hatte einen revolutionären Aspekt und zeichnete die DVRK als anders als jedes andere Land und einzigartig in der Welt als Bastion des revolutionären Juche-Sozialismus aus.

Am Flughafen wurde ich von den Genossen Han und Choe von der Koreanischen Vereinigung der Sozialwissenschaftler empfangen. Genosse Choe war mein Führer. Er war geschäftsführender Sekretär des Sekretariats der Koreanischen Vereinigung der Sozialwissenschaftler. Genosse Han war der Übersetzer.

Ich konnte sehen, dass es in der Demokratischen Volksrepublik Korea Herbst war und die Reisernte im Gange war. Wir fuhren ins Zentrum von Pjöngjang, was etwa eine halbe Stunde dauerte. Ich übernachtete im Koryo Hotel, das günstig im Zentrum von Pjöngjang liegt. Es liegt in der Nähe des Hauptbahnhofs in Pjöngjang. Das Hotel verfügt über 23 Eta-

gen und darüber befindet sich ein Drehrestaurant. Ich hatte ein schönes Zimmer im 21. Stock. Praktisch alle Hotels in der Hauptstadt der DVRK, Pjöngjang, sind im Besitz der DVRK und werden von ihr geführt, ein Gegensatz zu vielen Ländern, in denen Hotels in ausländischem Besitz vorherrschen.

Während meines Aufenthalts besuchte ich den Kumsusan-Gedächtnispalast, in dem der große Führer Generalissimus Kim Il Sung, die Sonne des Juche und ewiger Präsident der DVRK, ruht.

Der Palast strahlt eine ruhige, aber dennoch feierliche Atmosphäre aus. Alle sind adrett und elegant gekleidet. Der Palast ist äußerst gut organisiert und wird auf höchstem Niveau geführt. Den Besuchern wird ein kleiner digitaler Player mit einer Aufnahme in verschiedenen Sprachen überreicht, die die Errungenschaften des großen Führers, Präsident Kim Il Sung, erklärt. Ich erinnerte mich an das Leben des großen Genossen Kim Il Sung, des stets siegreichen und brillanten Befehlshabers mit eisernem Willen, der in einer Generation zwei Imperialismen besiegte und auf den Ruinen des Krieges das sozialistische Korea aufbaute. Ich war beeindruckt und gerührt.

Ich konnte auch den Geburtsort des Präsidenten im malerischen Mangyondae besuchen. Mangyondae strahlt Ruhe und Gelassenheit aus. Hier können Sie das ursprüngliche strohgedeckte Haus sehen, in dem Präsident Kim Il Sung in eine arme Bauernfamilie hineingeboren wurde, deren Leben hart war. Zum ersten Mal besuchte ich auch das Mangyondae Revolutionary Museum. Die DVRK pflegt die Bildung in den revolutionären Traditionen und respektiert im Gegensatz zu den modernen Revisionisten Chruschtschows die Vorläufer der Revolution. Hier in der DVRK werden die revolutionären Traditionen als lebenswichtig, als Quelle und Lebensader für die Kontinuität der Revolution angesehen. Eine Reihe sozialistischer Länder erlitt Verluste und in einigen Fällen sogar einen Zusammenbruch oder Frustration aufgrund der Tatsache, dass Verräter (wie Chruschtschow und Gorbatschow) die revolutionären Traditionen negierten. Die DVRK pflegt außerdem eine starke antiimperialistische Bildung und Klassenerziehung. Ich habe dies im Sinchon-Museum und auf der erbeuteten „USS Pueblo“ gesehen und mir wurde auch im prächtigen Changgwang-Kindergarten gesagt, dass es dort einen Raum für Klassenerziehung gegen die Imperialisten und Klassenfeinde wie Grundbesitzer und Kapitalisten gibt. Die DVRK führt auch regelmäßige Schulungen für Parteidader durch.

Mein Besuch bot eine gute Gelegenheit, die Landschaft der DVRK kennenzulernen, als ich

über die Stadt Sariwon nach Sinchon reiste. Es war ganz anders als damals, als ich im April 2002 die gleiche Route bereist habe. Dies lag zum Teil daran, dass es eine andere Jahreszeit war. Im April waren die Felder noch kahle braune Erde, die Landschaft erwachte gerade aus dem Winterschlaf, doch im Herbst konnte man weite goldene Felder und grüne Felder sehen. Am Stadtrand von Sariwon waren neue Wohnungen entstanden. Es wurde Reis geerntet, außerdem Mais sowie Äpfel und Kakis. Mir wurde ein für alle Mal klar, dass die von den Imperialisten verbreiteten Geschichten über „Hunger“ und „Hungersnot“ in der DVRK völliger Unsinn sind und jeder Grundlage in der Realität entbehren.

Ich hatte die Demokratische Volksrepublik Korea auch im April 2002 und im Juni 1996 besucht.

1996 war eines der schwierigen Marschjahre, in denen die Imperialisten hart daran arbeiteten, den Sozialismus koreanischer Prägung zu unterdrücken, indem sie schwere Naturkatastrophen ausnutzten. Die imperialistischen Medien verbreiteten alle möglichen Geschichten und Gerüchte, aber wir sahen niemanden verhungern und die Situation schien ruhig zu sein. Auch im Jahr 2002 behaupteten die imperialistischen Medien immer noch, dass es in der DVRK „Hunger“ und „Hungersnot“ gäbe. Einige böswillige Elemente produzierten sogar gefälschte Fernsehfilme, die in Südkorea und Thailand gedreht wurden. Ich erinnere mich, wie ich in einer Straße in der Nähe des Pjöngjang Koryo Hotels stand und sah, wie Kinder Eis aßen und Leute Karaoke sangen, und mir wurde klar, wie surreal die Berichte der imperialistischen Medien waren. Ich erzählte meiner damaligen Reiseleiterin, Frau Pak Song Ok vom Koreanischen Komitee für Freundschaft mit dem britischen Volk, und sie sagte: „Ah, das Problem der Westler.“

Beim Blick über die Felder an der Straße zwischen Sinchon und Sariwon City gab es keine Anzeichen von Ernteausfällen, und tatsächlich gibt es im Westmeer Koreas eine Rekordernte an Reis und einen Rekordfang an Tintenfischen. Es waren viele Leute unterwegs und viele Leute arbeiteten auf den Feldern, es gab keine Anzeichen dafür, dass jemand verhungerte, obwohl die Reisernte natürlich harte Arbeit ist. Wir machten Halt in der Stadt Sariwon. Es war der 10. Oktober, der Jahrestag der Gründung der großen Arbeiterpartei Koreas, also ein Feiertag. Wir besuchten die Sariwon-Volksstraße. Da es ein Feiertag war, war sie voller Menschen. Nichts deutete darauf hin, dass irgendjemand verhungern würde, und alle trugen ihre besten Kleider und genossen den Feiertag. Am Straßenrand gab es Stän-

de, an denen verschiedene Lebensmittel und alkoholfreie Getränke verkauft wurden. Es sah sehr idyllisch aus.

Ich reiste mit dem Zug über Sinuiju zurück nach Peking und sah viele ländliche Dörfer und Reisfelder. Auf dem Weg zum Berg Myohyang habe ich auch Landschaften gesehen. Dies bestätigte, dass die Lage stabil war. Tatsächlich schien es im Vergleich zu 2002 mehr Verkehr auf den Straßen zu geben und viele Güter wurden auf der Schiene befördert. Auf dem Weg nach Sinuiju kamen wir an mehreren Güterzügen vorbei, darunter einige mit Reis beladen.

Die Landschaft der DVRK im Herbst ist wirklich wunderschön. Ich konnte mit meinen Führern am Ufer des Taedong-Flusses entlang von der Okryu-Brücke bis zur Taedong-Brücke laufen. Die Leute entspannten sich und amüsierten sich. Ein bisschen Bootfahren, ein bisschen Angeln und ein wenig Bilder zeichnen oder einfach nur sitzen und reden. Wieder kein Zeichen von Hunger und kein Zeichen von den Bettlern oder Obdachlosen, die wir in London haben.

In Pjöngjang gibt es Wohnblöcke für arbeitende Menschen im Zentrum von Pjöngjang, darunter malerische Gegenden wie das Taedong-Flussufer und das Parteigründungsdenkmal.

Ich konnte mit einigen Arbeitern der Bierfabrik und auch mit Bergarbeitern, die den Berg Myohyang besuchten, ein Barbecue genießen. Sie hatten reichlich Essen (und Getränke) sowie einen tragbaren Gasherd, Kameras und einen Camcorder. Ich habe mit ihnen die „Rote Flagge“ gesungen, die sowohl von koreanischen als auch britischen Arbeitern gesungen wird (sie wurde früher auf Konferenzen der Labour Party gesungen, bevor der Antichrist Tony Blair die Labour Party übernahm), sowie die „Internationale“ und einige andere koreanische Lieder, die ich kannte, wie „No Motherland Without You“ und „Let Hold High the Red Flag“. Die urlaubenden Arbeiter zeigten einen enormen Gemeinschaftssinn, der zu ihrem Wohlbefinden und ihrer Freude beitrug. Früher war es im Vereinigten Königreich üblich, dass Gruppen von Arbeitnehmern als „Betriebsurlaub“ ein Picknick machten oder gemeinsam ans Meer fuhren, heute ist so etwas im Vereinigten Königreich aufgrund des extremen Individualismus und der Atomisierung der Gesellschaft unvorstellbar. Koreanische Arbeiter führten ein glückliches Leben unter der menschenorientierten Herrschaft der DVRK. Die Unterbringung ist kostenlos, Grundnahrungsmittel werden günstig verkauft. Die

Ausbildung vom Kindergarten bis zur Universität ist kostenlos. Universitätsstudenten müssen nicht nur keine Studiengebühren zahlen, sondern erhalten auch kostenlose Uniformen und übernachten kostenlos in Wohnheimen (im Gegensatz zu den hohen Mieten für Studenten in London). Auch die Gesundheitsversorgung ist kostenlos.

Ich kann das Wohlwollen des sozialistischen Systems der DVRK sowie die schiere Professionalität und harte Arbeit der Mitarbeiter des Gesundheitswesens der DVRK bezeugen. Wegen einer Brustentzündung ging es mir etwas schlecht. Meine Führer brachten mich zum Namsan-Krankenhaus, wo ich behandelt wurde und kostenlos Medikamente bekam, die mich 21 Pfund (ca. 35 US-Dollar oder 25 Euro) gekostet hätten.

Die Preise einiger Artikel sind recht niedrig, zum Beispiel nur 0,27 Euro für eine 640-ml-Flasche Taedonggang-Bier. Die U-Bahn kostete 2 Pence pro Fahrt! (im Vergleich zu mindestens 4 £ in London). Selbst feindlich gesinnte Menschen behaupten, die U-Bahn von Pjöngjang sei die tiefst gelegene und günstigste der Welt. Die Leute sahen besser gekleidet aus und die Geschäfte waren voller Waren. Viele Güter werden direkt an die Bevölkerung geliefert.

Ich habe den hervorragenden Changgwang-Kindergarten besucht, der über 10 Etagen und über ein Hallenbad verfügt. Auch hier ist alles inklusive Essen (5 Mahlzeiten am Tag inklusive 120 g Reis) kostenlos. Ich kann sagen, dass ich in der DVRK Bildungseinrichtungen unterschiedlichen Niveaus besucht habe; der Changgwang-Kindergarten, der Mangyongdae-Kinderpalast und die Kim Chaek University of Technology. Ich besuchte die neue E-Bibliothek der Technischen Universität Kim Chaek, die mit eigenen Mitteln und Anstrengungen der DVRK errichtet wurde.

Ich konnte die Einheit des Volkes um die Partei der Arbeit Koreas und den großen Führer Genossen Kim Jong Il sowie die praktische Umsetzung der Juche-Idee und der Sonnen-Idee miterleben.

Man konnte sehen, dass der 10. Oktober, der Tag der Gründung der Partei der Arbeit Koreas, von allen Werktätigen als ihr Feiertag gefeiert wird, ebenso wie der 17. Oktober, der Tag der Gründung der „Union gegen den Imperialismus“. Auf den Straßen von Pjöngjang und Sariwon konnte man die leuchtend roten Fahnen der PdAK im Wind flattern sehen. Einige Wochen vor meiner Ankunft in der Demokratischen Volksrepublik Korea hatte das Volk im Geiste zielstrebiger Einigkeit den 60. Jahrestag seiner Gründung auf prächtigste Weise gefeiert.

Als man jeden Morgen im Hotel aufwachte, hörte man das „Lied von General Kim Il Sung“ erklingen, dann erklang revolutionäre Musik von den Baustellen (wie bereits erwähnt, wird in Pjöngjang viel gebaut). Die Juche-Idee bedeutet, dass die Massen die Herren der Revolution und des Aufbaus sind. Die Arbeit wird nicht dadurch ausgeführt, dass man einfach Anweisungen und Dekrete usw. erlässt und dann darauf wartet, dass etwas passiert, sondern indem man das Volk aktiv dazu aufruft, Bauaufgaben und revolutionären Kampf auszuführen. In der DVRK gibt es das Taean-Arbeitssystem der kollektiven Verwaltung von Industrieunternehmen sowie die berühmte Chongsan-ri-Methode und den Chongsan-ri-Geist. Genosse Kim Il Sung und Führer Kim Jong Il führten im Laufe ihres Lebens tausende Male die Anleitung vor Ort durch, und Genosse Kim Jong Un führt dies fort.

Jeder in der DVRK arbeitet zielstrebig und kreativ und setzt die Säulen der Juche-Ideologie, Unabhängigkeit und Kreativität, in die Praxis um. Auf den Feldern sah ich wehende rote Fahnen und Lautsprecherwagen, die die Leute zur Arbeit motivieren sollten. Dies ist in kapitalistischen Ländern und auch in den alten revisionistischen Ländern und denen, die sogenannte „Reformen“ und „Öffnungen“ eingeführt haben, völlig undenkbar. Bei der Reisernte und auch bei Bauprojekten packen alle mit an, damit die Last nicht allein auf den Bauern lastet. Viele hochrangige Beamte helfen ehrenamtlich bei der Reisernte. Ich hatte gehofft, einen alten Freund von der DVRK-Botschaft in London zu treffen, der in die DVRK zurückgekehrt war und jetzt auf der Kimilsungia-Kimjongilia-Ausstellung arbeitet, aber er war auf die Felder gegangen, um bei der Reisernte zu helfen. Für Beamte in der DVRK gibt es keine „Sonderklasse“ oder Privilegien.

Nebenbei muss gesagt werden, dass die Demokratische Volksrepublik Korea ein hohes Maß an sozialer Gleichheit genießt. Meine Führer erklärten, dass es in der DVRK kein Privateigentum gibt. Die sozialistische Landschaft der DVRK war ein Wunder, denn hier sah man weder große Häuser und Villen, die man in den entwickelten kapitalistischen ländlichen Gegenden Englands sehen kann, noch riesige landwirtschaftliche Anwesen und Schilfder mit der Aufschrift „Privateigentum – Betreten verboten“ und auch nicht die riesigen Latifundien, die es in lateinamerikanischen Ländern gibt (ich erinnere mich, dass ich die einzäunte Hacienda in Brasilien gesehen habe).

Die Bekämpfung der Kriminalität erfolgt nicht durch strenge Polizeiarbeit und „Aufhängen, Auspeitschen und Schikanieren“ (wie von vielen in den von Kriminalität geprägten kapitalistischen Ländern gefordert), sondern durch Bildung und Überzeugung. Ich habe in der

DVRK eigentlich keine Gefängnisse gesehen, mir wurde aber gesagt, dass es sie zwar gebe, sie aber nur der allerletzte Ausweg seien. Diejenigen, die Straftaten begehen, können zur Arbeit in der Gemeinschaft verurteilt werden. Das Ziel ist nicht Vergeltung, sondern Umerziehung und Rehabilitation. Der Schwerpunkt liegt auf Bildung und der Förderung positiver Vorbilder. Der Prozess beginnt in der DVRK bereits in jungen Jahren. Im Changgwang-Kindergarten erhalten die Kinder, die sich gut benehmen, rote Sterne für gutes Benehmen, und die Kinder, die viele rote Sterne erhalten, bekommen ein Foto an eine Pinnwand gehängt. Dadurch werden positive Vorbilder für Kinder geschaffen. Im Vereinigten Königreich haben Kinder und Jugendliche Angst, und viele Erwachsene sind besorgt, wenn sie Teenager auf sich zukommen sehen. In der Demokratischen Volksrepublik Korea bilden jedoch junge Menschen die Avantgarde die allerlei gute Taten vollbringt. Ich habe die wunderbare Kreativität der Kinder der DVRK im Kinderpalast der Manyongdae-Schule miterlebt.

Die öffentliche Ordnung in der DVRK ist gut. Im Gegensatz zu London, wo viele Menschen nach Einbruch der Dunkelheit nicht ausgehen, weil sie befürchten, angegriffen zu werden, ist es für Menschen sicher, nachts auszugehen. Als ich am Taedong-Flussufer entlang spazierte, sah ich keine Schlägereien oder Vorfälle von Raufhandel oder Trunkenheit oder Leute, die unter Drogeneinfluss umherstolperten. Alle wirkten ruhig und entspannten sich und amüsierten sich an ihrem freien Tag. Es scheint nichts von der Spannung zu geben, die man in London sieht. Man kann sagen, dass die Menschen im Vereinigten Königreich nach Klasse, Rasse, Einkommen, sozialem Status usw. gespalten sind und diese Spannungen manchmal zu Konflikten und Gewalt führen.

Allerdings ist die DVRK eine wirklich harmonische Gesellschaft, wie man sie nirgendwo sonst findet.

Unter dem Banner der Juche-Idee und der Führung der PdAK und dem obersten Hauptquartier der Revolution in der DVRK bewegen sich die Menschen in der Einheit des Herzens und der Einheit des Geistes. Ich hatte das überwältigende Gefühl einer effizienten Gesellschaft, deren Entscheidungen ausgeführt und umgesetzt werden. Hier im Westen wird häufig geredet, geredet, geredet, aber aufgrund von Unentschlossenheit, Inkompetenz, Angst, Bürokratie, Konflikten und Eigeninteressen passiert eigentlich nichts.

Die Menschen in der DVRK arbeiten zielgerichtet und mit Begeisterung. In den westlichen kapitalistischen Ländern arbeiten die Menschen nur für Geld, wobei die Arbeiter ständig

auf die Uhr schauen und darauf warten, dass es Zeit wird, nach Hause zu gehen, und die Arbeiter im Westen warten bis zum Monatsende, wenn sie bezahlt werden, und streichen jeden erledigten Tag im Kalender durch. Wie der britische sozialistische Schriftsteller und Arbeiter Robert Tressell in seinem berühmten Buch „The Ragged Trousered Philanthropist“ sagte, verbringen die Arbeiter ihr Leben mit Wünschen. In der DVRK leben die Menschen nicht für heute, sondern für morgen und arbeiten mit Energie und Enthusiasmus und voller Hoffnung für die Zukunft.

Eigenständigkeit bedeutet die Ablehnung von Trägheit, Passivität und Stagnation. Es setzt das volle kreative Potenzial frei. Eigenständigkeit ist eine wahrhaft revolutionäre Philosophie und ein Beispiel für die Umsetzung der Juche-Idee. Es hat die DVRK und die koreanische Revolution zu großen Siegen geführt. Sehr bald wird die DVRK aus eigener Kraft einen großen Sprung nach vorne machen und diejenigen zum Schweigen bringen, die behaupten, sie müsse „offen“ und „reformiert“ werden.

## **Abschluss**

Heute schreitet die DVRK voran und schafft weltberühmte Wunder und Innovationen beim Aufbau einer blühenden Nation unter der Führung von Genosse Kim Jong Un, der die Idee und Sache von Präsident Kim Il Sung und Führer Kim Jong Il übernimmt.

Sie wendet sich entschieden gegen Imperialismus und Unterwerfung aller Art. Die DVRK hat keine Angst davor, ihren eigenen Weg zu gehen. Alle Errungenschaften und Siege der DVRK sind mit dem großen Führer Genossen Kim Il Sung oder seinem Vermächtnis verbunden, das er dem koreanischen Volk und dem revolutionären Weltvolk hinterlassen hat. Der große Führer Genosse Kim Il Sung war ein wahrer Schöpfer von Wundern und machte das Unmögliche viele Male möglich. Er besiegte die riesigen Streitkräfte des japanischen Imperialismus mit einer Armee von Guerilla-Partisanen, die 15 lange Jahre lang kämpften. Er besiegte die imperialistische Supermacht – die USA und ihre Lakaien und Satelliten –

und gewann in den 1950er Jahren. Er baute auf den Ruinen des Krieges ein modernes, fortschrittliches sozialistisches Land auf, das für die Menschen in der Dritten Welt und sogar in kapitalistischen Ländern ein leuchtendes Vorbild war. Die Demokratische Volksrepublik Korea, das Land Juche, ist zu einer mächtigen sozialistischen Macht aufgestiegen, die in der Lage ist, ihre Unabhängigkeit zu bewahren und den USA erfolgreich Widerstand zu leisten.

Ich begann meine politische Reise als Teenager, als ich Eurokommunist war. Natürlich hat der Eurokommunismus nichts Erwähnenswertes und als politische Strömung ist er bankrott gegangen. Der positive Aspekt des Eurokommunismus bestand jedoch darin, dass er den Wunsch nach Unabhängigkeit verkörperte (auch wenn er zu Reformismus und Klassenzusammenarbeit führte). Die Juche-Idee fasst den Kern der Unabhängigkeit (oder Jaju, wie die Koreaner sagen) in einer umfassenden Form und auf tiefgreifende Weise zusammen, aber ohne Reformismus, Revisionismus und Kapitulationsanwandlungen, die mit dem Eurokommunismus verbunden sind. Anstelle einer prinzipienlosen Scheinunabhängigkeit ist die DVRK die Spitze des antiimperialistischen Klassenkampfes.

Die Arbeiterpartei Koreas war die einzige in der kommunistischen Weltbewegung, die den richtigen Weg fand. All dies war der Juche-Idee und der erfahrenen revolutionären Führung des großen FührerGenossen Kim Il Sung und seines treuen Nachfolgers, des großen Führers Genosse Kim Jong Il, zu verdanken. Es ist eine Unabhängigkeit, die den Menschen Energie gibt und sie stärkt.

So verehren, respektieren und ehren die Revolutionäre und antiimperialistischen Kämpfer, ganz zu schweigen von den Anhängern der Juche-Idee, den großen Führer Genossen Kim Il Sung, den großen Erbauer des Juche-Sozialismus, das Genie der Revolution und des Aufbaus, den stets siegreichen, eisernen und brillanten Genossen Kommandeur und Sonne der Weltrevolution, anlässlich seines 100. Geburtstages am 15. April 2012. Möge der Juche-Sozialismus 100 Jahre lang siegen und die mächtige revolutionäre Theorie des Juche die Menschheit in das Paradies des Kommunismus führen.

# **KIM IL SUNG DONGJI MANSE !**

Veröffentlicht von der Juche Idea Study Group of England und der Association for the Study of Songun Politics UK.